

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Ausnahme der Erntefesttage. — Verlagspreis für den Abnehmer: 120 Pf. (für den Abnehmer außerhalb Deutschlands 150 Pf.).

Dienstag, 11. Juli 1933

Verlag, Schriftleitung, Wohnheim- und Anzeigenpreisliste usw. Anzeigenpreise: 2000 Pf. (für den Abnehmer außerhalb Deutschlands 2500 Pf.). — Druck: Verlagsdruckerei „Mitteldeutsche“ in Halle a. S.

Nummer 159

## Das Ausland erkennt Adolf Hitlers Aufbauwerk an

Eine wertvolle englische Stimme / Würdigung unserer Krisenbekämpfung durch das Genfer Arbeitsamt

### Was das Internationale Arbeitsamt feststellt

#### Erfolgreichster deutscher Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

Berlin, 11. Juli. Wie Berliner Blätter aus Genf melden, hat das Internationale Arbeitsamt seine neuesten Statistiken über den Stand der deutschen Arbeitslosigkeit veröffentlicht. Dabei wird festgestellt, daß zum ersten Male seit dem Beginn der Weltwirtschaftskrise eine Abnahme der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen sei.

Geradeszenen feststellen ist nach diesen von einer internationalen Kommission gemachten Untersuchungen die Verminderung der Arbeitslosigkeit in Deutschland, wo der Kampf gegen dieses Uebel bisher am erfolgreichsten durchgeführt worden ist.

Was die anderen europäischen Länder angeht, so gibt aus den Statistiken

hervor, daß dort die Krise, soweit sie sich in den Ziffern der Arbeitslosen ausdrückt, unvermindert anhält. Eine Verminderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr wird festgesetzt in der Schweiz, Kanada, den skandinavischen Ländern und in Holland. Außerhalb Europas wird eine Verminderung der Arbeitslosigkeit in Japan, Australien, Chile und Palästina verzeichnet.

Mit diesen Aufzeichnungen wird zum ersten Male aus internationaler Beziehung, daß der hartnäckige Kampf Hitlers gegen die Geißel der Arbeitslosigkeit in Deutschland schon jetzt von Erfolg gekrönt ist.

### Sieghafte Jugend!

Von Lord Rothemann

Lord Rothemann veröffentlicht in der „Daily Mail“ den folgenden Artikel, den ein interessantes Interview haben abgibt, das das Verhältnis für das neue Deutschland in der Welt vorzulegen beginnt, das wiederum versucht in seinem letzten Artikel:

Ich schreibe aus einem neuen Band auf der Landkarte Europas. Es heißt Asien.

Von allen historischen Wandlungen unserer Tage ist die Umformung Deutschlands unter Hitler die schnellste, vollkommenste und plötzlichere gewesen. Diese Nation von fünfundsiebzig Millionen steht hinter ihm, einig wie nie zuvor.

#### Revolutionierung der politischen Struktur

Seitdem von fünf Monaten die Nazis die Macht erlangt haben, ist Deutschlands politische Struktur revolutioniert, seine Verfassung umgestaltet worden, und seine Volksmacht kreuzgenau eingeleitet.

Etwas viel Bedeutungsvoles als eine neue Regierung ist inmitten der Deutschen entstanden. Eine plötzliche Umkehrung ihres Nationalcharakters ist eingetreten wie damals in England unter der Königin Elisabeth. Jugend hat die Befehlsgewalt übernommen!

Ein Strom jungen Blutes belebt das Land neu. Er fließt so stark in den einkerkeltesten Stämmen des Nationallebens wie in seinem Vorgesetztem.

Auf Versuch in Norddeutschland finde ich die Augenblicke des neuen Hitlerregimes ebenso offenbar in den entgegenstehenden Dörfern wie in den größten Städten. Ueber die forselbenden Felder hinweg sieht man die Naziplage auf den Dächern einsam liegender Landhäuser wehen. Fast jedes Fahrrad, dem man auf den langen, geraden Landstraßen begegnet, trägt seinen Schilderzweifel, und durch die maledischen Straßen seiner Landstädte schreiten die harten jungen Männer in Braunkemden — wie ihre braungefärbten Gehfüßler — und haben die Herrschaft über Deutschland von den unangenehmen Älteren übernommen.

### Rückzugsgesichte in London

Die Weltwirtschaftskonferenz wird weiter hingezogen

London, 11. Juli. Das Ergebnis der Montag-Verhandlungen besteht darin, daß die Weltwirtschaftskonferenz weiter hingezogen werden soll. Die Konferenzleitung gibt voller Befriedigung die Worte aus, daß die Konferenz fortgesetzt wird, was aber nicht darüber hinwegtäuscht, daß das hier nur in bestmöglichstem Umfange geschieht. Es sieht jetzt zu erwarten, daß Ende nächster oder Anfang übernächster Woche eine abschließende Vollkammer einberufen wird, wobei sich die Konferenz vorerst auf den Herbst — man spricht von Ende September oder Anfang Oktober — versagen würde, d. h. bis die amerikanischen Währungsangelegenheiten geklärt und sich die Einflüsse auf das Pfund ausgeglichen haben. Die Engländer haben ihre Verhandlungsverweise zwischen den beiden Verhandlungsgruppen energig fortgesetzt, worauf der etwas verlässlichere Ton der Franzosen zurückzuführen ist.

England habe sich daraufhin entgegen dem Wunsch auf Vertagung dazu entschlossen, auf eine Fortsetzung der Konferenz hinzuwirken, deren Arbeit aber auf gewisse Punkte beschränkt werden solle. Er hoffe, so sagte Churchill, daß man vielleicht in den nächsten Tagen zu einem gewissen Ausgleich gelangen werde. Abschließend meinte Chamberlain, daß die Konferenz doch vielleicht nicht ganz bezwecklich gewesen sei, da man sich jetzt besser verhalte.

### Schacht in London

Berlin. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat sich nach vorübergehendem Aufenthalt in Berlin am Montag früh vom Tempelhofer Feld mit dem Flugzeug nach London abgegeben.

### Beginn der Europareise Henderjons

Heute Besprechung mit Daladier

Paris, 11. Juli. Der Präsident der Banker Abrüstungskonferenz, Henderjon, ist am Montag Morgen in Paris eingetroffen, wo er mit dem Ministerpräsidenten Daladier und dem Außenminister Paul-Boncour eine Reihe von Besprechungen haben wird. Da beide Minister am Montag Nachmittag durch den Kabinetsrat in Anspruch genommen waren, werden die englisch-französischen Unterredungen erst heute stattfinden. Henderjon soll in erster Linie verhandeln, mit Daladier und Paul-Boncour die Verhandlung über verschiedene technische Fragen, die Förderung verbotenen Armeematerials und Beschaffung des Antikriegsmaterials, die Kolonialverträge und schließlich die Sanktionsmaßnahmen gegen

etwage Verletzungen des beschaffigten Abkommens herbeizuführen.

Henderjon hat während seines Aufenthalts in London das englische Ministerium besucht und vorbereitende Besprechungen mit Vertretern der englischen Regierung gehabt. Die Dauer von Henderjons Aufenthalt in Paris wird von dem Fortschritt seiner bisherigen Verhandlungen abhängen. Er wird dann seine europäische Rundreise nach Rom und anschließend nach Berlin fortsetzen. Außerdem ist er zum Besuch anderer europäischer Hauptstädte eingeladen worden. Falls Henderjons Hoffnungen sich erfüllen, so wird er in der Lage sein, eine Sitzung des Abrüstungskomitees im August während der Weltgesundheitskonferenz einzuberufen. Der Hauptauftrag der Abrüstungskonferenz wird auf jeden Fall bis 15. Oktober verlagert bleiben.

Heute Chamberlains. London, 11. Juli. Die Aussprache im Unterhaus über die Weltwirtschaftskonferenz wurde durch eine große Rede des Schatzkanzlers Chamberlain eingeleitet. Er wies darauf hin, daß der gemeinsame Wunsch zur Wiederherstellung der Weltwirtschaft sowie das offensichtlich vorhandene Einvernehmen über die Notwendigkeit der Währungsstabilisierung auf sich anfanglich guten Hoffnungen berechtigt habe. Das Abgehen der Amerikaner vom Goldstandard habe jedoch eine neue Lage geschaffen. Zweifellos sei die Wirkung der amerikanischen Ablehnung auf die Verhandlungen und auf die öffentliche Meinung der Goldstandardländer sehr ernst und sehr bedauernd gewesen. Offenheitlich habe der Präsident Roosevelt nicht nur zu verinnerlichen Wollt auf andere Länder nur wenig oder gar keine Bedeutung beimeiste, sondern anscheinend habe er auch an einen internationalen Währungsstand gedacht, der bei den Goldstandardländern kein Vertrauen finden konnte.

Zeit mehreren Jahren habe ich die Entwicklung dieser Bewegung sehr aufmerksam verfolgt. Im September 1930 schrieb ich von München aus an die „Daily Mail“, daß Deutschlands junger Nachwuchs „entflohen“ wäre, die Führung in den nationalen Belangen in seine Hand zu nehmen. Ich habe mit sehr bewusener Genauigkeit vorausgesagt, daß diese Bewegung zu einer „nationalen Wiedergeburt Deutschlands“ führen würde.

#### Für das Recht der Jugend

Selbst Schöpfer, begreife ich dieses der Welt so gegebene Beispiel. Ich trete für das Recht der Jugend auf Herrschaft ein. Mussolini hat die höchste Gewalt in Italien im Alter von 30 Jahren erreicht. Seine Mitarbeiter waren noch jünger. Sie zusammen haben ihr Land zum bestregierten in Europa gemacht.

Ich habe fest darauf, daß Hitler, der im Alter von 33 Jahren zur Macht gelangt ist, höchste Erfolge in Deutschland erzielen wird.

Als Großbritanniens kein Leben und die Freiheit Europas gegen Napoleon verteidigte, waren seine nationalen Führer auch jung. Pitt, Wellington, Nelson, alle hatten sie das volle Maß ihrer Verantwortlichkeiten mit Weisheit erreicht.

Während heute die Regierungen von Deutschland oder Italien aus zehn oder einem Dutzend lebenslanger, fester Männer in der Mitte ihrer Jahre bestehen, bringt eine britische Kabinettbildung zu nötig graubärrige alte Herren zusammen deren Durchschnittsalter 63 ist.

#### Hauptursachen des englischen Wirtschaftswachstums

Die Macht über Gleichgültigkeit, mit der die britische Öffentlichkeit abgewandten Parteiführern gestiftet, sich an die politische Macht zu klammern, ist eine der Hauptursachen des Wirtschaftswachstums, in dem sich unsere nationalen Angelegenheiten seit langem befinden. Bis sich die jüngere Generation in Britannien durchsetzt, wie es die Jugend in Deutschland und Italien getan hat, werden die selbstzufriedenen Schürhender, die jetzt im Amt sind, und durch Preisgabe unserer Macht in Indien auf den Verfall des Reiches hinarbeiten, ihren verhängnisvollen Einfluß weiter ausüben.

Ich lege es allen jungen Briten und Britinnen dringlich nahe, den Fortgang der Naziherrschaft in Deutschland aufmerksam zu verfolgen. Sie dürfen sich nicht durch solche Dummheiten durch die Gegner dieser Bewegung irreleiten lassen. Die einfache, ungeschminkte Vaterlandsliebe Hitlers und seiner Gefolgschaft bringt unsere Soldatenbeschwärzen und Kulturkommunisten in große Aufregung. Die geschäftigen Exzentriker der Nazis findet man in eben den Kreisen der britischen Öffentlichkeit und Presse, die am eifrigsten in ihren Besprechungen der russischen Sowjetherrschaft sind.

Diese Dummheit erweitere, die in Sowjetrußland ein Stück von Stalins Nachfolgerin nachahmen, wohl aber ein bewundernswertes Beispiel hitlerischer Organisation darin erbilden, verschließen ihre Augen vor den tats.



fäßlichen Gefolgen der nationalsozialistischen Bewegung und erschaudern vor dem Anblick der Begeisterung, die sie in jedem Lebenszweig in Deutschland erweckt hat.

**Gegen den Verleumdungsfeldzug**

Sie haben einen lächerlichen Verleumdungsfeldzug gegen das aufgenommene, was sie „Nazigruppen“ nennen, was aber — wie jeder Besucher Deutschlands schnell selbst entdeckt — nur aus ein paar penalen, vereinzelte belästigenden Gestalten besteht, wie sie in einem Volk, das unabweisbar so groß ist als unerschrocken, unverwundbar und übertrieben hat, um den Eindruck zu erwecken, als wäre Nazigrupp ein blühendes Ärgernis.

Wenn man sich die englischen Zeitungen der Jahre 1928 und 1929 vornimmt, findet man, daß die alten Weiber vielerlei Geschlechts in unserem Land genau so hysterisch über angebliche schändliche „Ausführungen“ in Italien waren. Die Verabfolgung einiger Dosen Kalmusol an kommunistische Gegner wurde in Anbetracht des Genußs dargestellt, die jede Krankeinweisung, die dergleichen oft getan hat, sich wie ein wichtiger Vorgang fühlen lassen mußte. Jetzt, da Italien fast zehn Jahren nicht nur friedfertig und fortgeschritten, sondern auch im Vergleich mit anderen Ländern, wohlgeheuer ist, sind die gelegentlichen Nachrichten spanischer Besichtigungen der letzten Jahre dem Genuß der Wissenschaften, die geringfügigen Besichtigungen einzelner Nazis unterstehen in der Halle der Weiblichkeit, die das neue Regime schon heute Deutschland bringt.

Allen voran ist die die Befreiung des Landes von der Herrschaft jener müssen, heilsuchenden deutschen Republik zu nennen, die ganz und gar kein Verstehen, kein Selbstvertrauen und sogar keine Selbstachtung hatte.

**Die Kritik am marxistischen System**

Entschuldigungen, die der Sturz der republikanischen Minister mit sich brachte hat, beweisen, daß deren Bewusstseinsfähigkeit nicht nur als ein wissenschaftliches, hinter dem Wanken der wissenschaftlichen Wissenschaft unter Vorbehaltung republikanischer Gesinnung das Volk systematisch als pflanzten. Zum erstenmal in Deutschlands gesamter Geschichte hatten Betrag und Bedeutung angefangen, sich in großangelegter Weise über den gesamten Staatsdienst zu verbreiten.

Heber dies aber fiel das deutsche Volk rasend schnell unter die Reformänderung durch aktive Elemente. In den letzten Tagen des vorletzten Regiments wurde es abnormaal so viel fähige Regierungsbeamte in Deutschland als vor dem Krieg. Frauentruppen mit internationalen Bindungen hatten sich in Schiffsstellungen der deutschen Verwaltungsmasse eingeschuggelt. Nur drei deutsche Ministerien hatten unmittelbare Beziehungen zur Presse, aber in jedem dieser drei Fälle war der für die Nachkriegsberichterstattung und Auslegung der Politik vor der Öffentlichkeit verantwortliche Beamte ein Jude.

**Die erste Folge des neuen Geistes**

Von solchem Schicksal hat Hitler Deutschland befreit. Durch die Beseitigung der Regierenden zur Unterbrechung einer kraftvollen Nationalpolitik hat er schon jetzt eine verzagende, verirrte Nation zu einer hoffnungsvollen, auf ihre Zukunft vertrauen gemacht. Die erste Folge des neuen Geistes, den er Deutschland eingehaucht hat, ist eine erschütternde Wiederbelebung seines Binnenhandels.

In England ist die Einfuhrleistung weit verbreitet worden, die Nazis haben finkere junge Bauern, die mit Terror über eine eingeschüchterte, empfindliche Bevölkerung herrschen. Das ist eine gänzlich Verdrückung der Tatsachen. Ich habe mich mit eigenen Augen und Ohren überzeugt, daß die Sympathien der überwiegenden Masse der deutschen Bevölkerung auf Seiten dieser Organisation ruhen junger Patrioten stehen. Sie sind der Vorkämpfer einer nationalen Erhebung, die unter der sachgemäßen, angedehnten Führung Hitlers und seiner Handvoll Gefolgsen außerordentlich schnell Deutschland das Vertrauen in die eigene Kraft und sein glückliches Geschick wiedergibt, das durch die Kriegsniederlage erschüttert war.

Nichts hat die Welt heute so nötig wie Realismus. Hitler ist ein Tatsachenmensch. Er hat sein Land aus der furchtbaren Weltung durch andere, fähigere Politiker gerettet. Er hat seinem nationalen Leben den unüberwindlichen Geist festerer Jugend eingehaucht.

**„Dr. Nagak sieht ein neues Deutschland“**

Berlin, 12. Juli. Die amerikanische Zeitung „New York Times“ bringt in der Nummer vom 4. Juli einen Artikel mit der Überschrift: „Dr.

Nagak sieht ein neues Deutschland“, der sich mit der Rundfunkrede des bekannten Geschichtswissenschaftlers Dr. Lowell Joseph Nagak, die dieser kürzlich in Washington gehalten hat, befaßt.

In dieser Rede äußerte sich Dr. Nagak dahingehend, daß Deutschland unter Hitler nachvollziehbar Führung bestimmt ist, in allerhöchster Zukunft eine entscheidende Rolle in Europa zu spielen und daß die Übernahme der Macht durch Hitler einen Wendepunkt sowohl in der deutschen Geschichte als auch in den Beziehungen der Völker untereinander bedeute.

Dr. Nagak erklärte sodann weiter, daß die stark übertriebenen Äußerungen über die Ereignisse in Deutschland aus propagandistischen Gründen von seinen Gegnern in Umlauf gesetzt worden seien, und zwar hauptsächlich von den benachbarten

**Zur landwirtschaftlichen Schuldenregelung**

**Klarstellung durch die zweite Durchführungsverordnung**

Berlin, 11. Juli. Anstich wird mitgeteilt, daß dem landwirtschaftlichen Schuldendienstgesetz vom 1. Juni 1933 ist jetzt die zweite Durchführungsverordnung erlassen. In dieser Durchführungsverordnung ist festgelegt, daß das Amtsgericht die

Eröffnung eines Konkursverfahrens ansieht

kann, damit der Schuldner im Wege freier Vereinbarung mit seinen Gläubigern eine Regelung der nicht mündelbaren Schulden herbeiführt. Die Ausübung darf nur erfolgen, wenn ein Einigungsbericht nach Meinung des Amtsgerichts Erfolg verspricht. Zeit der Schuldnerzeit, daß der Einigungsbericht gescheitert ist, so hat das Amtsgericht, wenn keine sonstigen Hindernisgründe vorliegen, das Verfahren zu eröffnen. Das Amtsgericht hat einen Antrag auf Eröffnung des Verfahrens schon dann hatzuzugehen, wenn es keinen Anlaß zu der Annahme hat, daß Hindernisgründe gegen die Eröffnung bestehen. Es ist also nicht des Amts wegen verpflichtet, nachzuforschen, ob Hindernisgründe vorliegen.

**Deutsche Frauenfront steht!**

**Zusammenschluß aller Frauenverbände**

Berlin, 11. Juli. Vor etwa 9 Monaten erließ Dr. Weh in seiner Eigenschaft als Stabsleiter der NSDAP einen Aufruf zur Schaffung der Deutschen Frauenfront, die alle deutschen Frauenverbände umschließt. In dem Aufruf heißt es: „In dieser historischen Stunde richte ich einen dringenden Appell an alle arbeitstätigen Frauenverbände, daß der deutschen Revolution bemutigt zu sein und diesem Beispiel der Beitrittsklärung des Bundes Königin Louise zu folgen.“

Das Volk steht sich nach Einheit und einheitlicher Führung. Mögen seine Führer nicht kleiner sein als das Volk.“

Das damals schon fähige Wunschbild von Millionen deutscher Frauen war, was zunächst nur äghernd Gestalt gewinnen wollte, das ist nunmehr Wirklichkeit geworden. In unermüdlichen Verhandlungen mit den deutschen

Staaten, die vor der Möglichkeit einer Revision des Vertrages von Versailles zitterten.

**Brigade Ehrhardt an Hitler**

Nach der Eingliederung in die SS. Berlin, 12. Juli. Auf Grund der Eingliederung der Brigade Ehrhardt in die SS, der SS-Brigade, fand in Berlin eine Tagung sämtlicher Unterführer der Brigade statt. Kapitän Ehrhardt gab die Ausführungsbestimmungen der Eingliederung gemäß den mit dem Reichsführer der SS getroffenen Vereinbarungen bekannt. An den Reichsleiter Adolf Hitler wurde folgendes Telegramm abgefaßt: „Die Übertragung der Brigade Ehrhardt in Berlin verammelten Männer melden dem Reichsleiter und Führer, daß sie in totalistischem Pflichtbewußtsein, Treue und Einsatzbereitschaft zu ihm stehen.“

Geht, Kapitän Ehrhardt.

**Gläubiger-Verhandlungen in London**

Nach Unterzeichnung eines Abkommens. Am Montag fanden in London Verhandlungen mit den Gläubigern für die Anleihe deutscher Länder und Gemeinden statt, wobei die deutschen Interessen durch die Herren Ruppel und Ströhm vertreten waren. Die Verhandlungen konnten am Montag noch nicht zu Ende geführt werden. Man erwartet aber, daß es heute zu einem Abschluß kommen wird, daß das Abkommen unterzeichnet werden kann. Es handelt sich in der Hauptsache bei den Verhandlungen um die Herabsetzung des Zinsfußes von 5 1/2 auf einen noch zu vereinbarenden niedrigeren Satz und um den Transferdienst der zwei letzten Halften der Zinsausgaben, nachdem die früheren Verhandlungen im Transfer von den ersten 50 v. H. der Zinsen ohne besondere Vorbehalte zugestimmt worden war.

**Nach weitere interne Transfermoralitäts-Verhandlungen**

Die in Berlin geführten Verhandlungen mit einem Unterhaushalt der langfristigen Anleihe gläubiger sind am vergangenen Sonntag zunächst zu Ende gegangen. Die Verhandlungen, die u. a. die Verwendungsmodalitäten der Schuldsumme der Konvertionskassen zum Gegenstand haben, haben noch nicht zu festen Vereinbarungen geführt. Sie dürften in der einen oder anderen Form demnächst noch weitergeführt werden. — Der erste Reichsanleihevertrag (s. an anderer Stelle) unter dem Transfermoralität zeigt eine Erhöhung des Zinsfußes und Zinsrückzahlung von 6 1/2 v. H. an. In dieser Summe der Moralitätskassen sind noch nicht voll zum Ausdruck, weil ein Teil des Zinsrückzahlungen der Konvertionskassen unter sonstigen Umständen verbleibt.

**Alle reichen sich die Hände!**

Manand möchte sich heute mehr ausgeschloffen wissen aus der Arbeitsgemeinschaft ihrer verantwortungsbewußten Frauen, die sich freudig freineigeln haben in die Arbeitsarbeit der neuen Staatsführung und sich zu diesem Zweck zusammengeschlossen haben in der Deutschen Frauenfront, wie die deutschen Erzieher und Erzieherinnen sich fanden in der Deutschen Erziehungsfront, die das ganze wertvollste schaffende Volk in der Deutschen Arbeitsfront usw.

Das Entscheidende und überaus Wesentliche hierbei ist, daß die Frauen freiwillig, allein, begnügen allein von der großen Idee der Volksgemeinschaft, die auch die schwebendste Forderung der Schaffensgemeinschaft aller Frauen in sich schließt.

**65 kommunistische Funktionäre verhaftet**

Dresden, 12. Juli. Der politischen Polizei gelang es, am Frankentag bei Moritzburg eine Sitzung von Funktionären der „Roten Wehr“ auszuheben und in der Umgebung nicht weniger als vier Waffenslager dieser Leute zu ermitteln. Die Lager befanden sich in Privatgrundstücken. Insgesamt sind 65 Personen in Haft genommen.

Wahlrecht für auswärtige Danziger. Danzig, 12. Juli. Der Danziger Senat hat gemäß den von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei im Wahlkampf gegebenen Versprechen das Wahlrecht dahin abgeändert, daß auch diejenigen Danziger Staatsangehörigen, die am Wahltag ihren Wohnsitz nicht im Gebiete der Freien Stadt Danzig haben, zum Volkstag wahlberechtigt sind. Auch die Danziger Bekanntschaft von See und Vinnenskippen, die für keine festen Landhäuser in Danzig politisch gemeldet ist, ist nach der neuen Verordnung wahlberechtigt. Endlich sollen Wahlkreise auch nach am Tage der Wahl ausgefüllt werden. Der Senat trägt damit den von weiten Kreisen der Bevölkerung vorgetragenen Wünschen Rechnung.

**Wahlrecht für auswärtige Danziger**

Danzig, 12. Juli. Der Danziger Senat hat gemäß den von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei im Wahlkampf gegebenen Versprechen das Wahlrecht dahin abgeändert, daß auch diejenigen Danziger Staatsangehörigen, die am Wahltag ihren Wohnsitz nicht im Gebiete der Freien Stadt Danzig haben, zum Volkstag wahlberechtigt sind. Auch die Danziger Bekanntschaft von See und Vinnenskippen, die für keine festen Landhäuser in Danzig politisch gemeldet ist, ist nach der neuen Verordnung wahlberechtigt. Endlich sollen Wahlkreise auch nach am Tage der Wahl ausgefüllt werden. Der Senat trägt damit den von weiten Kreisen der Bevölkerung vorgetragenen Wünschen Rechnung.

**Denkmal der Arbeit in Berlin**

Berlin, 11. Juli. Auf Anregung des Staatskommissars Dr. Engel, Geschäftsführer der Berliner NSDAP, hat der bekannte Künstler

**Reichsbahn unterläßt Güterpende**

20 000 Mark für Fahrpreiserhöhung. Berlin, 11. Juli. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat bekanntlich zur Unterbrechung der Güterpende des deutschen Randbundes allen U. S. S. und Stahlhelmlisten für die Fahrt zu den Erholungsorten eine 20prozentige Fahrpreiserhöhung, und zwar für die Hin- und Rückfahrt genehmigt. Um den Erholungsaufschlag auch dann zu ermöglichen, wenn das ermäßigte Fahrgeld nicht aufgebracht werden kann, hat die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft nunmehr, wie der „Angriff am Montag“ meldet, dem geschäftsführenden Präsidenten des Reichsbundes, Weinberg, einen Vorschlag von 20 000 Mark zur Verfügung gestellt, der dazu verwendet werden soll, die nach der Fahrpreiserhöhung noch entstehenden Kosten der Fahrt zum Randbundesfahrt zu decken.

**Gläubiger-Verhandlungen in London**

Nach Unterzeichnung eines Abkommens. Am Montag fanden in London Verhandlungen mit den Gläubigern für die Anleihe deutscher Länder und Gemeinden statt, wobei die deutschen Interessen durch die Herren Ruppel und Ströhm vertreten waren. Die Verhandlungen konnten am Montag noch nicht zu Ende geführt werden. Man erwartet aber, daß es heute zu einem Abschluß kommen wird, daß das Abkommen unterzeichnet werden kann. Es handelt sich in der Hauptsache bei den Verhandlungen um die Herabsetzung des Zinsfußes von 5 1/2 auf einen noch zu vereinbarenden niedrigeren Satz und um den Transferdienst der zwei letzten Halften der Zinsausgaben, nachdem die früheren Verhandlungen im Transfer von den ersten 50 v. H. der Zinsen ohne besondere Vorbehalte zugestimmt worden war.

**Nach weitere interne Transfermoralitäts-Verhandlungen**

Die in Berlin geführten Verhandlungen mit einem Unterhaushalt der langfristigen Anleihe gläubiger sind am vergangenen Sonntag zunächst zu Ende gegangen. Die Verhandlungen, die u. a. die Verwendungsmodalitäten der Schuldsumme der Konvertionskassen zum Gegenstand haben, haben noch nicht zu festen Vereinbarungen geführt. Sie dürften in der einen oder anderen Form demnächst noch weitergeführt werden. — Der erste Reichsanleihevertrag (s. an anderer Stelle) unter dem Transfermoralität zeigt eine Erhöhung des Zinsfußes und Zinsrückzahlung von 6 1/2 v. H. an. In dieser Summe der Moralitätskassen sind noch nicht voll zum Ausdruck, weil ein Teil des Zinsrückzahlungen der Konvertionskassen unter sonstigen Umständen verbleibt.

**Des Güterchnitt**

Berlin. Einer Meldung des diplomatischen Nachrichtenbüros „Daily Telegraph“ zufolge, soll der Versuch Dalabiers bei Mussolini für die Zeit um den 28. Juli jetzt endgültig beendbar worden sein.

Berlin. Auf Veranlassung des agrarpolitischen Apparates des Bundes Groß-Berlin und im Einverständnis mit der Reichsleitung des Amtes für Agrarpolitik, sowie mit Kenntnis des zuständigen Reichsreferats des Reichsarbeitsministeriums wurde der Reichsbund der Kleinrentner und Kleinrentner in Deutschland gegründet.

Amsterdam. Drei in Seefeld anläßliche Reichsbundende sind von der Reichshauptmannschaft ausgemessen worden. Der Ausweisungsbefehl erfolgte wegen angeblicher Verwicklung für die in Österreich verbotene nationalsozialistische Partei. Gegen die Ausweisung in Einspruch erhoben worden.

Berlin. Am Montag Nachmittag wurden die herkömmlichen Überleber der auf so tragische Weise in Aleppo ums Leben gekommene Negerin Maria von Godes in heimlicher Erde beigesetzt. Während der Beerdigung hielt der Reichsminister für den Reichsbund, von ihrer toten Kameradin die letzte Ehre zu geben.

Berlin. Der Generalinspekteur der neuen Autobahnen, Todt, hat in Begleitung der Reichsstatthalter von Baden und Hessen, sowie Dr. Voßmüller und der beteiligten Ministerpräsidenten die zunächst durch den Reichsbund über den Reichsbund in Italienien Samburg — Frankfurt — Basel beschriebenen Weg. An der Zeit ist infolge ungelapelter Regenfälle ungewöhnlich hartes Hochwasser aufgetreten. Dieser wurden 2 Weiden gebrochen, 50 Menschen wurden noch brennend.



# Der Zweck der Ehestandsdarlehen

Weder der Zweck der Ehestandsdarlehen besteht in einer Verdrängung der Arbeitslosen, sondern in der Förderung der Eheglückseligen.

Es gibt viele junge Volksgenossen und Volksgenossinnen, die heiratsreif sind und heiraten möchten, aber nicht finden können, weil es ihnen an den erforderlichen Mitteln zur Einrichtung eines eigenen Heimes fehlt. Zur Einrichtung eines eigenen Heimes gehören Möbel, Küchengeräte, Gardinen, Vorhänge, Betten usw. u. v. m. Zur Anschaffung solcher Gegenstände fehlen den jungen Leuten die Mittel. Deshalb unterstützt die Verehelichung, das junge Paar verhilft weiter in einer Arbeitsbeschäftigung. Sie verleiht noch nie vor einer männlichen Arbeitskraft einen Arbeitsplatz und belohnt weiterhin die Arbeitslosenförderung mit etwa 600 Mark jährlich für Unterhaltung in einem arbeitslosen jungen Mann.

## Vielfache Auswirkung einer Verehelichung

Dah die Verehelichung der jungen Leute wegen Mangels an Mitteln zur Einrichtung eines eigenen Heimes unterbleibt, bedeutet nicht nur eine Last für die Arbeitslosenförderung, sondern auch einen Ausfall an Nachfrage nach Möbeln, Hausgeräten und Kleinwohnungen. Die Folge dieses Ausfalls an Nachfrage nach Möbeln, Hausgeräten und Kleinwohnungen ist ein Ausfall an Arbeit in der Möbelindustrie, Hausgeräteeindustrie und Bauwirtschaft. Und die Folgen dieses Ausfalls an Arbeit sind einerseits erhöhte Arbeitslosigkeit und andererseits Finanzbedarf für die Unterhaltung von Arbeitslosen und andererseits:

1. ein Ausfall an Verbrauch, weil ein Arbeitsloser zur Bestreitung seiner Lebensbedürfnisse nicht den Betrag aufzuwenden vermag, der einem in Arbeit befindlichen Volksgenossen zur Verfügung steht;
2. ein Ausfall an Steuern und Abgaben, weil ein Ausfall an Umsatz, Einkommen und Verbrauch zu verzeichnen ist.

## Arbeit wird frei für junge Männer

Die Tatsache, daß die Verehelichung der jungen Leute wegen Mangels an Mitteln zur Einrichtung eines eigenen Heimes unterbleibt, bedeutet:

1. einen Ausfall an Arbeit für zwei junge Männer;
2. einen Finanzbedarf zur Unterhaltung zweier junger Männer;
3. einen Ausfall an Verbrauch, Umsatz, Einkommen und somit an Steuern und Abgaben.

Unter Ziffer 1 ist von zwei jungen Männern die Rede. Einen von diesen jungen Leuten wird ein Arbeitsplatz besetzt durch das in einer Arbeitsbeschäftigung befindliche junge Weib, und dem anderen fehlt ein Arbeitsplatz, weil es an Arbeit in der Möbelindustrie, Hausgeräteeindustrie, Bauwirtschaft und den damit verbundenen Wirtschaftszweigen fehlt.

## 1000 M. Unterstützung jährlich weniger

Die Tatsache, daß die Verehelichung der jungen Leute wegen Mangels an Mitteln zur Einrichtung eines eigenen Heimes unterbleibt, heißt auch ein Ausfall an Steuern und Abgaben.

Es steht fest, daß die Zunahme der Arbeitslosigkeit und die Verschlechterung der Wirtschaft und Finanzen in den letzten Jahren zum Teil auf den Mangel der Zahl der Verehelichungen in Deutschland zurückzuführen sind. Die Zahl der Verehelichungen in Deutschland betrug im Jahre 1929 noch 690.000, im Jahre 1931 nur noch 515.000 und im Jahre 1932 weit unter 600.000.

## Das Ehestandsdarlehen rentiert sich

Die oben dargelegten Erkenntnisse haben auf dem Gesetz über Förderung der Eheglückseligen geführt, das vor im Abschnitt V des Gesetzes

zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 fiktiv. Diefen Gesetz gemäß gewährt das Reich jungen Leuten, die heiraten möchten, aber ohne die erforderlichen Mittel zur Einrichtung eines eigenen Heims sind, unversäglich Ehestandsdarlehen zu 1000 Mark.

Voraussetzung für die Gewährung eines Ehestandsdarlehens ist, daß die künftige Ehefrau den Arbeitsmarkt entlastet. Diese Ent-

lastung muß darin bestehen, daß die künftige Ehefrau bisher dem Arbeitsmarkt angehört hat und sich verpflichtet, aus diesem Arbeitsmarkt auszuschließen.

Die Verehelichung führt mittelbar zur Entlastung des Arbeitsmarktes um eine weitere Person, nämlich dadurch, daß der Verbrauch auch an Möbeln, Hausgeräten, Kleinwohnungen und soweit es sich um die in Arbeit gebrachten Männer handelt, der Verbrauch an Gütern des sonstigen täglichen Bedarfs steigt.

# An sämtliche Kreis- und Ortsgruppenleiter!

Es ist in meinem Gausgebiet mehrmals beobachtet worden, daß nichtparteiliche Zeitungen, insbesondere Kreisblätter, parteiliche Bekanntmachungen der NSDAP, zum Abdruck bringen, wobei sie das Hoheitszeichen der Bewegung verwenden.

Ich beauftrage hiermit die Kreis- und Ortsgruppenleiter zur Überwachung dieser Organe mit der Aufgabe, über einen solchen

Mißbrauch des Hoheitszeichens der NSDAP, in nichtparteilichen, insbesondere bürgerlichen Kreisorganen sofort an die Landesstelle Mitteldeutschlands für Propaganda und Volksaufklärung, Halle (Saale), Thielstr. 5, als der örtlichen Überwachungsstelle des Reichspropagandaministeriums, sofort Meldung zu machen. Da der Mißbrauch des parteilichen Hoheitszeichens durch ein Reichsgesetz verboten worden ist und

## unter schwere Strafe gestellt

worden ist, muß der Mißbrauch dieses Hoheitszeichens als ein Verstoß gegen die Gesetze der nationalsozialistischen Regierung und als Sabotage gegen die nationalsozialistische Revolution betrachtet und auch geahndet werden.

Ich verbiete hiermit allen Einheiten der NSDAP, in meinem Gausgebiet die Weitergabe der parteilichen Bekanntmachungen in bürgerlichen, nichtparteilichen Zeitungen. Die Kreisleitungen sind berechtigt, nach dem Gesichtspunkt der lokalen Bedürfnisse verschiedenen, von ihnen zu bestimmenden Zeitungen bei wichtigen parteilichen Bekanntmachungen das Recht einzuräumen, dieselben im Auftrage der zuständigen Parteidienststellen zum Ausdruck zu bringen.

Als parteiliche Blätter im Gausgebiet Halle-Merseburg gelten:

- „Mitteldeutsche National-Zeitung“, Tages-Zeitung, Halle,
- „Der Kampf“, Wochen-Zeitung, Halle, sowie die
- „Ausschäffische Tages-Zeitung“ für den Kreis Wittenberg.

Hudolf Jordan, Gauleiter.

# Ursache des Apoldaer Eisenbahnunglücks nicht geklärt

## Ämtlicher Bericht der Reichsbahndirektion

Berlin, 11. Juli. In einem von der Reichsbahndirektion herausgegebenen Bericht über das schwere Eisenbahnunglück am Sonntag in Thüringen heißt es u. a.: „Zuerst wurde angenommen, daß eine Verwerfung des Gleises infolge der ungenügenden Höhe die Ursache des Unglücks ist. Ob diese Vermutung zutrifft, fest noch nicht fest. Dagegen spricht, daß an der Unfallstelle der

## Die Aufräumarbeiten

Zunächst waren beide Hauptgleise durch die gestiegenen Wagen gesperrt. Das Gleis Radolf-Zeitz-Weimar war gegen 18 Uhr wieder fahrbar. Wocher mußten einzelne Züge über Naumburg-Sena-Weimar umgeleitet werden. In der Nacht wurde eine große Zahl Streckenarbeiter zusammengezogen und das nötige Gleismaterial herangeschafft. Dadurch gelang es auch, das Gleis Weimar-Radolf-Zeitz bis Montag Vormittag 11 Uhr wieder voll benutzbar zu machen.

## Das kirchliche Verfassungswerk abgeschlossen

Berlin, 11. Juli. Die Arbeit, die der von den deutschen evangelischen Kirchen bevollmächtigte Ausschuss zur Schaffung der Verfassung der Deutschen Evangelischen Kirche begonnen hat, ist in gemeinschaftlicher Beratung mit Wehrkreisparzer Müller als Bevollmächtigtem des Reichstages, Prof. Dr. Freger (Thüringen), Prof. der Rechte Dr. Gedel (Sonn), Ministerialdirektor Räger, beendet worden. Das Verfassungswerk gelangt durch Vorlage an die Vertreter der deutschen evangelischen Landeskirchen zum Abschluß.

# Deutscher Besuch beim italienischen Modeamt

Berlin, 11. Juli. Der Vorsitzende des Deutschen Modeamts, Dr. Olfenstein, und der stellvertretende Vorsitzende, Professor Dr. B. B. haben in diesen Tagen dem italienischen Modeamt in Rom, von Mussolini vor etwa einem Dreivierteljahr gegründet, einen Besuch abgestattet. Die italienische Modedirektorin in Berlin gab der deutschen Abordnung freundschaftliche Empfehlungsbriefe mit auf den Weg.

Die deutsche Abordnung hatte eine eingehende Besprechung mit dem Vorsitzenden des italienischen Industrieverbandes, der dem Modeamt präsidentiert, Ferracini, sowie dem Generaldirektor und den Beamten des italienischen Modeamts. Es folgte die Besichtigung des Ausstellungspalastes, und den Abschluss bildete ein Empfang bei dem Vizegouverneur von Rom, Conte Ziani di Revel. Die Abordnung war hochbetehrt über den herzlichen Empfang und die gebotenen wertvollen Anregungen. Der Vorsitzende, Dr. Olfenstein, verband mit seinem Dank den Wunsch, daß auf möglichst zahlreichen Lebensgebieten eine solche fruchtbare Zusammenarbeit stattfinden möge, wozu in seinem Schlußwort Conte Ziani di Revel und der Präsident des Modeamts, Herr Ferracini, ihren eigenen Besuch bei der ersten Veranstaltung des Deutschen Modeamts zusagten.

## Wetterbericht

für Mittwoh, den 12. Juli  
Vorübergehend aufheiternd, aber zientlich unbedeutend und nicht regenreicher, fühlbar regenreicher, kühl.

# Parteiliche Bekanntmachung

Der Leiter der NSDAP teilt mit: Der Partei-Klub hat nichts mit Freimaurerei zu tun. Er ist auch kein Geheimbund mit besonderem Brauchstum, auch seinen Wahlen und bisherigen Handeln nach besteht keineswegs Veranlassung, ihm mit Weibern zu begegnen. Es ist unnötig, daß Bes. aus ihm austritten.

Dagegen besteht die Möglichkeit, daß Pan. auf Aufforderung an seinen Vereinstatigkeiten teilnehmen und dort über Wesen und Wesen der Bewegung Aufklärung geben.  
W. K. n. n. n., 8. Juli.  
gez.: Walter B. u. d.

# Hier auf Welle ...

Mittwoh, den 12. Juli.

## Deutschlandsender

6.45: Wetterbericht. 6.00: Gumnacht. 6.15: Übertragung des Wetterberichts. 6.30: Musikalische Unterhaltung der Weiblichen Jugendorganisation. 6.45: Jugendkonzert. 7.00: Gumnacht. 7.15: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Gumnacht. 7.45: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Gumnacht. 8.15: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Gumnacht. 8.45: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Gumnacht. 9.15: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Gumnacht. 9.45: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Gumnacht. 10.15: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Gumnacht. 10.45: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Gumnacht. 11.15: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Gumnacht. 11.45: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Gumnacht. 12.15: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Gumnacht. 12.45: Musikalische Unterhaltung. 13.00: Gumnacht. 13.15: Musikalische Unterhaltung. 13.30: Gumnacht. 13.45: Musikalische Unterhaltung. 14.00: Gumnacht. 14.15: Musikalische Unterhaltung. 14.30: Gumnacht. 14.45: Musikalische Unterhaltung. 15.00: Gumnacht. 15.15: Musikalische Unterhaltung. 15.30: Gumnacht. 15.45: Musikalische Unterhaltung. 16.00: Gumnacht. 16.15: Musikalische Unterhaltung. 16.30: Gumnacht. 16.45: Musikalische Unterhaltung. 17.00: Gumnacht. 17.15: Musikalische Unterhaltung. 17.30: Gumnacht. 17.45: Musikalische Unterhaltung. 18.00: Gumnacht. 18.15: Musikalische Unterhaltung. 18.30: Gumnacht. 18.45: Musikalische Unterhaltung. 19.00: Gumnacht. 19.15: Musikalische Unterhaltung. 19.30: Gumnacht. 19.45: Musikalische Unterhaltung. 20.00: Gumnacht. 20.15: Musikalische Unterhaltung. 20.30: Gumnacht. 20.45: Musikalische Unterhaltung. 21.00: Gumnacht. 21.15: Musikalische Unterhaltung. 21.30: Gumnacht. 21.45: Musikalische Unterhaltung. 22.00: Gumnacht. 22.15: Musikalische Unterhaltung. 22.30: Gumnacht. 22.45: Musikalische Unterhaltung. 23.00: Gumnacht. 23.15: Musikalische Unterhaltung. 23.30: Gumnacht. 23.45: Musikalische Unterhaltung. 24.00: Gumnacht.

## Mitteldeutscher Rundfunk

6.00: Gumnacht. 6.30: Wetterbericht. 6.45: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Gumnacht. 7.15: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Gumnacht. 7.45: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Gumnacht. 8.15: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Gumnacht. 8.45: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Gumnacht. 9.15: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Gumnacht. 9.45: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Gumnacht. 10.15: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Gumnacht. 10.45: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Gumnacht. 11.15: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Gumnacht. 11.45: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Gumnacht. 12.15: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Gumnacht. 12.45: Musikalische Unterhaltung. 13.00: Gumnacht. 13.15: Musikalische Unterhaltung. 13.30: Gumnacht. 13.45: Musikalische Unterhaltung. 14.00: Gumnacht. 14.15: Musikalische Unterhaltung. 14.30: Gumnacht. 14.45: Musikalische Unterhaltung. 15.00: Gumnacht. 15.15: Musikalische Unterhaltung. 15.30: Gumnacht. 15.45: Musikalische Unterhaltung. 16.00: Gumnacht. 16.15: Musikalische Unterhaltung. 16.30: Gumnacht. 16.45: Musikalische Unterhaltung. 17.00: Gumnacht. 17.15: Musikalische Unterhaltung. 17.30: Gumnacht. 17.45: Musikalische Unterhaltung. 18.00: Gumnacht. 18.15: Musikalische Unterhaltung. 18.30: Gumnacht. 18.45: Musikalische Unterhaltung. 19.00: Gumnacht. 19.15: Musikalische Unterhaltung. 19.30: Gumnacht. 19.45: Musikalische Unterhaltung. 20.00: Gumnacht. 20.15: Musikalische Unterhaltung. 20.30: Gumnacht. 20.45: Musikalische Unterhaltung. 21.00: Gumnacht. 21.15: Musikalische Unterhaltung. 21.30: Gumnacht. 21.45: Musikalische Unterhaltung. 22.00: Gumnacht. 22.15: Musikalische Unterhaltung. 22.30: Gumnacht. 22.45: Musikalische Unterhaltung. 23.00: Gumnacht. 23.15: Musikalische Unterhaltung. 23.30: Gumnacht. 23.45: Musikalische Unterhaltung. 24.00: Gumnacht.

# 2 DOSEN VIM FÜR 20 PFG.?



Ja - das gibt es wirklich - wenn Sie das Vorzugsangebot, das Ihnen vor einigen Tagen die Vim-Dame gemacht hat, gleich bei Ihrem Kaufmann ausnutzen! Sie bekommen auf dieses Vorzugsangebot in bis zum zwei Normaldosen Vim für 20 Pfennig, für die Sie sonst 40 Pfennig bezahlen müssen. Also lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit keinesfalls entgehen! Sie wissen ja aus eigener Erfahrung, wie unentbehrlich Vim beim Putzen und beim Scheuern ist.



DIE PUTZFRAU IN DER DOSE







# Belebung der Bauwirtschaft

## als Folge der großzügigen Regierungsmaßnahmen

Im März dieses Jahres hat die Wirtschaft in der Bauwirtschaft zum ersten Male seit 1927 den Vorjahresstand wieder überschritten. Nach der Bauwirtschaft sind die anderen Wirtschaftszweige im Juli 1933 wieder auf den Stand von Januar bis März 1932 zurückgefallen. Der Bauwirtschaft war von Januar bis März 1933 ein Wert von 19,6 v. H. höher als im Vorjahre, der Wert von Bruttowert als Bauwert in den Monaten Januar bis März 37 v. H. höher, als vor einem Jahre. Die Betriebe der Bauwirtschaft sind im April um mehr als ein Drittel besser ausgestattet als im Juli 1932. Seit der Besetzung der Bauwirtschaft durch die Bauwirtschaft, die den Vorjahresstand wieder annehmend erreicht haben, zum Stillstand gekommen. Die Belebung hat sich jedoch nicht gleichmäßig durchgesetzt. Am stärksten ist die

werden. Die gewerbliche Bauwirtschaft bewegt sich im ganzen nach wie vor auf tiefem Stand. Unter dem Einfluss der öffentlichen Arbeitsbeschaffung ist dagegen im Juli die Geschäftstätigkeit in den letzten Monaten ständig gestiegen.

Der Gesamtmarkt der baugewerblichen Bruttowertschöpfung dürfte sich — soweit gegenwärtig erkennbar — in der Folgeordnung von 8 bis 10 Milliarden  $\mathcal{M}$  bewegen und damit den Vorjahresstand um mehr als die Hälfte überschreiten. Der Produktionswert des Bauwesens für das Jahr 1933 kann auf eine Größenordnung von etwa 2 Milliarden  $\mathcal{M}$  geschätzt werden, also etwa doppelt soviel als im Vorjahre.

### Instandsetzung der Ausländerhäuser

Der Notgehorchen, ist manches deutsche Haus nicht ausreißend in Stand gehalten worden, da die Einkünfte aus den Häusern kaum für Steuern und Instandhaltung ausreichen. Wegen werden auch heute noch vielen in Ausländer Häuser, die in der Instandhaltung für überhöhten Betrag Käufer kaufen, zu 2. Anhebungen der verschiedenen Kommissionen der heimischen Regierungen. Die „Arbeitslosen“ aus den Deutschen, „beriebten“ Gebären sind viele Male zurückgeführt, die Käufer aber verfallen. Im Sinne der neuen Bestimmungen der Regierung liegt es, der Käufer jedoch zu verhalten, daß er zu Käufer berufen werden und daß die gesamten Kosten, soweit sie nicht für Steuern und Gebühren verwendet werden, zur Wiederherstellung der Häuser zu verwenden sind. Die Vermittlung an die Verwalter der Häuser und sonstige Betriebskosten werden die ausländischen Eigentümer in sehr leicht aus dem mißbräuchlichen Gebrauch annehmen können, der sie durch lange Jahre aus den Häusern gegen.

### Wohngeldausstattung gestiegen.

In den Groß- und Mittelsstädten lagen in den Monaten Januar bis April die Bauarbeiten von Wohnungen um 20 v. H. über den Vorjahresstand, während die Fertigstellung von Wohnungen den Stand von 1932 um 23 v. H. übertraf. Nach März der Zugang neuer Wohnungen war um 9 v. H. hinter dem Vorjahr zurück. Demnach hat sich der Zugang an Wohnhäuser Wohnungen auf mehr als das Doppelte erhöht. Diese Belebung ist zum überwiegenden Teil auf die Maßnahmen der Regierung zurückzuführen.

Neben der öffentlich geförderten Bauwirtschaft zeigt sich neuerdings auch wieder erste Anfänge zu einer privaten Bauwirtschaft.

Der gesamte Wohnungsbau im Jahre 1933 dürfte etwa zur Hälfte aus Bauten bestehen, die durch staatliche Förderung unterstützt werden, die andere Hälfte entsteht auf Bauten, die ausschließlich auf privatem Wege finanziert

### Verkleinerung der deutschen Getreideernte

Auf Grund der Verkleinerung der Getreideernte (erste Beurteilung der Ernteschätzungen) durch die amtlichen Statistiken der Reichsregierung zu Anfang Juli d. J. errechnen sich im Vergleich mit folgenden Erträge je Hektar bei den Hauptgetreidearten: Winterroggen 13,8 Doppeltr. (endgültige Ernteschätzung 1932: 13,9 Doppeltr.), Sommerroggen 14,2 Doppeltr. (1932: 14,3 Doppeltr.), Weizen (2. D.) Sommerweizen 21,4 (21,9) Doppeltr. (1932: 21,5), Winterweizen 25,5 (25,4), Sommergerste 19,3 (19,0), Hafer 19,4 (20,2) Doppeltr. Mit Ausnahme von Sommerroggen und Sommerweizen liegen hiernach die zum Vergleichszeitpunkt abgegebenen Erträge für die neuen Getreidearten durchweg etwas niedriger als bei der entsprechenden Ernte im Vorjahre. Unter Zugrundelegung der Ernteschätzungen der Reichsregierung für die Vorrichtung zu Anfang Juli d. J. wäre hiernach eine Gesamtmenge an Roggen von etwa 8,2 Mill. Tonnen (gegen 8,86 Mill. Tonnen im Vorjahre), an Weizen von 5,06 Mill. Tonnen (5,0 Mill. Tonnen), an Spelz von 17,000 Tonnen (10,000 Tonnen), an Wintergerste von 64,000 Tonnen (24,000 Tonnen), an Sommergerste von 2,63 Mill. Tonnen (2,59 Mill. Tonnen) und an Hafer von 6,18 Mill. Tonnen (6,65 Mill. Tonnen) zu erwarten.

Für eine Verteilung dieser Ergebnisse, die im allgemeinen wieder eine gute Ernte verzeichnen, ist jedoch zu berücksichtigen, daß es sich bei der Ernte zu Anfang Juli um eine erste Vorrichtung handelt, bei der das Getreide noch durchweg auf dem Felde steht und bei der überdies vorzuziehen ist, daß die Witterungsverhältnisse als auch die Wachstumsfaktoren bis zur Ernte normal sind.

### Wirtschaftsrechnung

Wieder unverändert Deutschenbeiträge im August. Der Reichswirtschaftsminister hat angekündigt, daß der Gesamtbetrag der allgemeinen Genehmigungen für die Warenzufuhr im August 1933 wieder nur bis zur Höhe von 50 v. H. in Anspruch genommen werden darf.

Erhöhung des Zulassungsbeitrages für Vork. Das bisher vorläufig auf 63 v. H. festgesetzte Zulassungsbeiträge für Zulassungsbeiträge im August 1933 ist um 2 v. H. bis auf 65 v. H. des Gesamtbeitrages, mit Wirkung vom 8. Juli 1933 erhöht worden.

Veränderungsverordnung zur Ausdehnung der Pachtverordnung auf Jagdpachtverträge. In der drückenden Gesetzgebung vom 20. Juli ist die Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Ausdehnung der Pachtverordnung auf Jagdpachtverträge vom 18. August 1927 in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 1932 veröffentlicht worden. Die Verordnung besagt, daß die Pachtverträge ausgenommen unter Ausschluss der Pachtverträge des Bestimmungen auch für Ver-

# Aufreührer wollen den Staatschatz rauben

In das sonst so gerühmte Leben von San Marino ist helle Aufregung geraten: Zwei fremde Aufreührer wollen die beiden regierenden Kapitäne, die Oberhäupter einer der souveränsten Republiken Europas, ermorden, Aufreührer stützen, die Stadt in Brand stecken und im Schutz des zu erwartenden Chaos den Staatschatz rauben. Glücklicherweise war die Polizei des Innenministeriums auf der Hut, und sie hat sofort nur Kampf gegen herrenlose Hunde, man gelinde Strafbatter führt, hat mit ungewohnt fester Hand ausgeführt und ein in der Geschichte der friedlichen Freiheitens einzigartiges Verbrechen im Keim erstickt.

### Sechs-Monats-Regierung

In der übrigen Welt kannte man von San Marino kaum mehr als seine Briefmarken, die nicht unbedeutlich zum Ausgleich des Staatshaushalts beitragen, aber nur zum geringsten Teil politisch regelrecht zur Verwendung gelangen. Dafür sind sie um so schöner in Besichtigung und Druck, mit ihren Verzierungen von jüngeren berühmtesten Monte Titano, an dessen Fuß die Hauptstadt liegt, dem mittelalterlichen Regierungssitz, dem Stolz des Ländchens, und von ihren Capitanis regentis, den alle sechs Monate wechselnden Staatsoberhäuptern.

Ein sonderbarer Miniaturstaat, dieses San Marino, das zwischen den Bergen zwischen Imbrunio und den Marken liegt, eigentlich nur aus einem Viertel alter Bevölkerung besteht.

Die verhältnismäßig häßliche Wehrmacht auf Erden besitzt und seit mehr als 1500 Jahren allen weit größeren Nachbarn, selbst dem gemeinten Italien gegenüber seine Freiheit bewahrt hat.

### Söhnenbewohner in Kanonendefung

Ein ehemaliger Priester aus Palmarin, der Söhne bewohnt, soll im letzten Jahrzehnte der unfruchtbarsten Zeitrechnung hier am Abhang des 750 Meter hohen Monte Titano in einer Höhle gelebt, das Christentum gepredigt und die nach ihm benannte Siedlung gegründet haben. Die Reste von San Marino, zurückgezogen in ihren umgebenen Bergen, abseits der großen Straßen ihrer Nachbarn und begannen sich langsam freiwillig in den Schutz der Söhne von Urbino. Als deren Land im 17. Jahrhundert dem Kirchenstaat anheim fiel, befähigte der Papst den Schutzvertrag mit dem kleinen Republik. Ein Jahrhundert später verurteilte ein Kardinal durch einen Fehler die Freiheit San Marinos aufzuheben, aber der Papst selbst machte seinen Willen und gab den San Marinern ihre alte Unabhängigkeit wieder. Nicht mit Unrecht rühmte sich damals der Söhnenbewohner, das Land der ewigen Freiheit zu sein. Dies um so mehr, als selbst Napoleon der größere Reiche führte, die Unabhängigkeit des Ländchens unangeführt ließ. Als er 1797 die Romagna eroberte, hielt er seinen Söhnenbewohner nach San Marino, ließ die Bewohner seines Schutzes verdrängen und ihnen eine Gebietsvergrößerung anbieten. „Andererseits bezogte man auf die Gabe, die früher einmal zum Verhängnis hätte werden können.“

### Millionenuntererschlagung aufgedeckt

Zwei Berliner Bankiers verhaftet. Berlin, 12. Juli. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde das Geschäftsbüro des Bankhauses Paul M. Meyer in der Dorotheenstraße 20 einer eingehenden Kontrolle unterzogen. Es ergab sich, daß umfangreiche Depotuntererschlagungen verübt worden waren, die die Höhe von 1 Million erreichten. Der eigentliche Inhaber des Bankhauses, Hans Richau, war bereits am 29. Juni wegen Deservenzurückziehung von der Vollstreckungsstelle festgenommen worden. Nun wurden die Bankiers Paul Meyer, Paul Meyer, und der Reichsrat Dal Angelo, sowie der Buchhalter Hermann Fiedler, die Sekretärin Felicitas Peters und der Bruder Richard, Herr M., festgenommen.

### „Graß Seppelin“ an der afrikanischen Küste

Gambur, 11. Juli. Nach hier eingegangener Meldung befand sich das Luftschiff „Graß Seppelin“ am 22. Uhr MES, nördlich St. Anton und dürfte um 1 Uhr nachts MES, unter dem Cap Blanco (Westküste von Afrika) gesunken sein.

### Festiger Sturm in Venedig

Venedig, 11. Juli. In Venedig ist in der Nacht zum Montag ein so heftiger Sturm ausgebrochen, daß im Hafen zwei englische Kriegsschiffe vom Anker gerissen und abgetrieben wurden, da sie nicht unter Dampf standen. Der Torpedobootsgruppierender 84 wurde vom

Die San-Marinenser haben sich nur etwas Getreide und einige Kanonen aus, die heute noch auf dem Stapel aufbewahrt werden. Später tastete auch das neue Königreich Italien die Freiheit des Berglandes nicht an.

### Keine Wirtschaft und Arbeitsnot

So bildet heute San Marino inmitten der allgemeinen Arbeitslosigkeit eine einzige Oase von rund 60 Arbeiterfamilien mit rund 18000 Einwohnern. Es steht unter dem Schutz des Titano, das die Gerichtsbarkeit ausübt, das dortige Zoll, Post- und Telegraphenwesen ausübt und die San-Marinenser Delange im Ausland vertritt, soweit dies überhaupt nötig ist. Keine einzige Eisenbahn durchzieht das Gebiet, und die Hauptstadt liegt mehr als vierzehn Kilometer vom nächsten Bahnhof entfernt. Die Geschichte des Landes werden von einem Großen Rat aus 60 Mitgliedern gelenkt, von denen je ein Drittel aus dem Mittelstand, dem Bürgerstand und dem Bauernstand entnommen wird. Die Nationalmiliz besteht aus einem Jahre genüßlich, und alle drei Jahre findet eine Erneuerung eines Drittels der Mitglieder statt. Der Große Rat wählt aus dem Bürger- und dem Bauernstand je einen Regierenden Kapitän, der freilich nur ein halbes Jahr seines Amtes waldet.

Alle Aemter, mit Ausnahme der richterlichen, werden ohne Besallung ausgesetzt, so daß der Weinnenapparat fast kein Geld kostet und die Finanzverhältnisse des Berglandes in jeder Hinsicht zufriedenstellend sind. Wirtschaftliche Geschäftserneuerungen und Arbeitslosigkeit, wie sie heute über die ganze Welt verbreitet sind, kennt das kleine Land nicht.

### Bis an die Zähne bewaffnet

Die Wehrmacht ist — benanntlich auf dem Papier — lebendiger. Alle männlichen Einwohner sind vom 16. bis zum 55. Jahre militärisch dienstfähig. Ständig unter Waffen sollen von rund 18000 Einwohnern 1000 Mann sein. In Wirklichkeit tun sie nur wenig Dienst. In der Oberbefehlshaber hat von seiner Stellung, die ihm den schönen Namen eines General-Lieutenant mit einem Generalstabsoffizier einbringt, sehr wenig Arbeit. Um so prächtiger erglänzt seine Uniform.

### Billige Edelsteine

So ist San Marino mitten im modernen Italien als ein Bollwerk aus bezuglosen Zeiten erhalten geblieben. Wohllich in seiner Lage, Wohllich in seinen geräumlichen, besten Wohllich in seinem patriotischen Gepräge. Es wäre um ein Haar auch Wohllich in der Verteilung von Titeln geworden. Denn eines Tages — vor etwa vierzig Jahren — fiel es dem Großen Rat ein, einer Engländerin dafür, daß sie vor dem Regierungssitz einen neuen Brunnen stiftete, den Titel einer Herzogin zu erteilen. Sie hätte sich man wohl ein, daß ein deraufliegendes Gebirge nicht auf zu einem freikant polte, und es hat seitdem nie wieder einen San Marinere Herzog gegeben. Schade! sagt sich wohl mancher verwegene Beizogener. Mancher würde sich gern einen billigen Edelstein kaufen.

O. W. Brüdern.

Sturm bis in die Mitte des Hafenbeckens getrieben, während das Verhüttungsschiff „Mesurus“ am sich getrieben wurde. Ein italienischer Schlepper wurde sofort aufgetoben und konnte die Schiffe unbeschädigt wieder an die Ankerplätze zurückschleppen.

### Erdbeben nach einem Gewitter

Genf, 12. Juli. Infolge eines schweren Gewitters ist auf der Gotthard-Linie am Nordhang des Mt. Rigali ein starkes Erdbeben eingetreten. Ein großer Erdstöß erfolgte. Die Erde von Lugano nach dem Gotthard ist bei dem plötzlichen Zug unterbrochen, so daß einige Tage lang der Verkehr nach beiden Richtungen ungeteilt werden muß.

### Zahlreiche Entführungen in Amerika

New York, 11. Juli. Die Entführungsnot in den Vereinigten Staaten greift immer weiter um sich. Jetzt hat die bereits am Freitag erfolgte, aber bisher verheimlichte Entführung des 24 Jahre alten John O'Connell im ganzen Lande eine ungeheure Aufregung verursacht. Der junge Mann ist ein Neffe des bekannten demokratischen Führers O'Connell aus Albany im Staate New York. Die Amerikaner, die den jungen O'Connell entführt haben, fordern ein Lösegeld in Höhe von 1/4 Million Dollar und drohen mit der Tötung ihres Gefangenen, falls die Anlegenheit der Polizei gemeldet werden sollte.

### Chinesischer Dampfer gerammt

London, 11. Juli. In den japanischen Gewässern ist der chinesische Dampfer „Tsun“ von einem japanischen Dampfer gerammt worden. Man befürchtet, daß 125 Passagiere ihr Leben verloren haben.





Die Menschen haben wieder ein Lächeln!

Wer in den verkehrreichen Straßen einer Industriestadt wie Halle mit offenen Augen...

Was hat das Jahr 1933 aus den Menschen gemacht? Nicht nur einige dem Schicksal bezorgte Menschen...

Ingebüdete Kinder werden nicht mehr angegriffen, Schimpfereien unterbleiben, es geht alles im kameradschaftlichen Ton...

Was lese ich hier im Zeitungsstück? Den Irrsinn dieses Lächelns! Hier ist die Kraftquelle!

Landesleitung der 'Deutschen Bühne' Im Rahmen der Organisation der 'Deutschen Bühne'...

Die täglichen Zusammenstöße

Am 10. Juli gegen 16 Uhr wurde ein Fußgänger von einem Radfahrer in der Verkehrsstraße...

Am 10. Juli gegen 21 Uhr trafen an der Straßenkreuzung...

Kraftverkehrstechnik

Zwängende Erfordernisse der Kraftverkehrs-Verkehrsmittel im nationalsozialistischen Staat.

Am Sonntag, dem 8. Juli, hielt der Reichsbund der Kraftverkehrstechnik (R.K.V.) in Halle seine erste Versammlung...

Englische Gäste bei der Studentenschaft

Vergangenem Sonntagabend und Sonntag hatte die Studentenschaft Halle die Freude...

Fahrt durch Halle.

Dah die Neuenfelder Stiftungen ihre Wirkung nicht verfehlte...

Die Harzfabrik

Weiter ging die herrliche Fahrt über Zangerhausen, Kelbra, Uffungen (Heimkehle)...

Das Erlebnis auf den Brandbergen.

Nur schweren Herzens trennten sie sich von den Hallonen...

Niemals zuvor haben sie so etwas gesehen

Nie zuvor sind sie sich bewußt geworden, daß Deutschland sich wieder emporragt...

Autofahrt Halle-Leipzig

Wie wir erfahren, wird am Dienstag Nachmittag für das Auto fahren...

Fahrt mit Fahrrad-Berliner

Falle-Werkeburg sowie ein Vertreter der Reichsbahn...

Büchertagung in Halle

Am 15. Juli versammelten sich die deutschen Buchhändler...

Polizei- und Schutzhunde

Der Schutzhundverband für Polizei- und Schutzhunde...

Fragebogen beteiligt waren, eine wahrlich deutsche Epopöe!

Gefordert werden aber auch in der Denkschrift verschiedene bewährte Erleichterungen...

Die fehr der R.K.V. mit seiner Denkschrift

Auf dem richtigen Wege ist, bewies der lebhaftest Beifall...

Der Reichsleiter des R.K.V. Hr. Hans Zißler

Hr. Zißler gab anschließend einen Überblick über das gesamte Arbeitsprogramm...

Fahrräder billig

Table with bicycle specifications: Halbreiter mit Freilauf 28,-, Halbreiter mit Freilauf 33,-, Ballon-Reifenrad 41,-, Ballon-Damenrad 41,-

Fahrrad-Möller Schmiedestraße 1







Des Magisters Gold / Erzählung von Gräfin Adaltrix-Amade

Neilsch rührte Meister Giorgio die pedantische Frömmigkeit...

„Gold“ - Gold! - schlug Giorgio's Herz. Dort lag die dort verweilte all seine Hoffnung...

„Auf Jupiter, wer bist du?“ lachte die Alte gähnlich.

„Margareta machte hinfend das Haus. Mein einziger Mütterchen ererbte die schlanke Gestalt des Magisters im Hofe.“

„Erleben Sie seinen Widerstand, Magister?“ hörte er die Stimme des Antionietas.

„Die gelben Haare lachen sich nicht zu Gold zusammen. Doch dort knirschte und dröbelte im Pfeil die Gefühls- die Mutter Giorgio's Leben erfüllte und ihn glücklich machte.“

„Die Nachbarn verrieten Margareta, daß Enrico das Geheimnis des Goldmädchens gefunden habe.“

„Der Tod der alten Haushälterin rüttelte Giorgio aus seinem glücklichen Traum auf.“

„Für ein etwas zu sagen, lobte er den Antionietas.“

„Den Sohn des alten Basilisa erobert der Herrgott zum Marquis.“

„Den Sohn des Bauern?“ rief Giorgio erstaunt.

„Nach kurzer Zeit weidete eine Siegel im Hof. Es gab nun Wild zum Freispiß und weisses Brot.“

„Nach einer durchdringlichen Nacht lagte Giorgio seinen Knecht an.“

„Sogar das Bild des Herzogs ist darauf, kramte Giorgio.“

„Giorgio antwortete nicht gleich. „Ich werde mit Antionietas leben. Wenn sie einwilligt, so ist es mit recht.““

„Das Geheimnis gehört dir.“

Einem gewissen Deud verpörrte Giorgio in seiner Verzogenheit. Dies verurteilte, daß er sich nicht zu ausgelassen über die Erfüllung seines Wunschens freute.

„Daraufhin erklärte er ihr, nach gegen Preis man für sie gäbe. Er schätzte in wandernden Worten, wie reich sie alle dadurch werden würde.“

„Es vergangen zwei Tage; Giorgio hotte mit gelegentlichem Knupp auf dem Rücken.“

„Er hat mich nicht zu Gold erweisen!“ ihr Auge erlachte im Feuer, von ihren Lippen quollen die Worte: Enrico ist ein Verräter.“

„Ich habe das Gold schon gefunden.“ sprach Giorgio nach seiner Drohung lächelnd zu Enrico.

„Es ist nicht zu laden. Nichter. Wenn das Ackerfeld im Gold Platz hat, kann man auch von Papier erweisen, daß es Gold ist.“

„Die höchsten Würdenträger verammelten sich. Giorgio diktierte den Plan: Das Ackerfeld im Lande alles mit Papier.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

„Anfangs empfing das Volk nur unwillig das Papier, später gewöhnte es sich daran, daß es nicht soviel Platz einnahm und bei Weitem leichter vor den Händen zu behalten war.“

Alles wurde ins Ausland verkauft, das in Gold gab. Das Land blühte auf. Giorgio und Antionietas bezogen einen Besitz und lebten bis zu ihrem Lebensende in Wohlstand.

Sie wurden mit Enrico gut Freund. „Was sagst Du, Enrico, doch lieber Du noch ich, denn Antionietas der Geheimnis der Goldmädchen entbedet?“

Glück im Unglück

Erinnerungen an Paul Keller, den fleischlich verstorbenen Dichter

Am 6. Juli wurde Paul Keller 60 Jahre alt geworden sein, und schon ist er nicht mehr unter uns. Am deutschen Schrifttum gibt es wohl keinen, der nicht um diesen Freund und Kollegen trauert, und alle, denen seine Bücher...

Er wurde mit Enrico gut Freund. „Was sagst Du, Enrico, doch lieber Du noch ich, denn Antionietas der Geheimnis der Goldmädchen entbedet?“

Am 6. Juli wurde Paul Keller 60 Jahre alt geworden sein, und schon ist er nicht mehr unter uns. Am deutschen Schrifttum gibt es wohl keinen, der nicht um diesen Freund und Kollegen trauert, und alle, denen seine Bücher...

Er wurde mit Enrico gut Freund. „Was sagst Du, Enrico, doch lieber Du noch ich, denn Antionietas der Geheimnis der Goldmädchen entbedet?“

Am 6. Juli wurde Paul Keller 60 Jahre alt geworden sein, und schon ist er nicht mehr unter uns. Am deutschen Schrifttum gibt es wohl keinen, der nicht um diesen Freund und Kollegen trauert, und alle, denen seine Bücher...

Er wurde mit Enrico gut Freund. „Was sagst Du, Enrico, doch lieber Du noch ich, denn Antionietas der Geheimnis der Goldmädchen entbedet?“

Am 6. Juli wurde Paul Keller 60 Jahre alt geworden sein, und schon ist er nicht mehr unter uns. Am deutschen Schrifttum gibt es wohl keinen, der nicht um diesen Freund und Kollegen trauert, und alle, denen seine Bücher...

Er wurde mit Enrico gut Freund. „Was sagst Du, Enrico, doch lieber Du noch ich, denn Antionietas der Geheimnis der Goldmädchen entbedet?“

Am 6. Juli wurde Paul Keller 60 Jahre alt geworden sein, und schon ist er nicht mehr unter uns. Am deutschen Schrifttum gibt es wohl keinen, der nicht um diesen Freund und Kollegen trauert, und alle, denen seine Bücher...

Er wurde mit Enrico gut Freund. „Was sagst Du, Enrico, doch lieber Du noch ich, denn Antionietas der Geheimnis der Goldmädchen entbedet?“

Am 6. Juli wurde Paul Keller 60 Jahre alt geworden sein, und schon ist er nicht mehr unter uns. Am deutschen Schrifttum gibt es wohl keinen, der nicht um diesen Freund und Kollegen trauert, und alle, denen seine Bücher...

Er wurde mit Enrico gut Freund. „Was sagst Du, Enrico, doch lieber Du noch ich, denn Antionietas der Geheimnis der Goldmädchen entbedet?“

Am 6. Juli wurde Paul Keller 60 Jahre alt geworden sein, und schon ist er nicht mehr unter uns. Am deutschen Schrifttum gibt es wohl keinen, der nicht um diesen Freund und Kollegen trauert, und alle, denen seine Bücher...

Er wurde mit Enrico gut Freund. „Was sagst Du, Enrico, doch lieber Du noch ich, denn Antionietas der Geheimnis der Goldmädchen entbedet?“

Am 6. Juli wurde Paul Keller 60 Jahre alt geworden sein, und schon ist er nicht mehr unter uns. Am deutschen Schrifttum gibt es wohl keinen, der nicht um diesen Freund und Kollegen trauert, und alle, denen seine Bücher...

Er wurde mit Enrico gut Freund. „Was sagst Du, Enrico, doch lieber Du noch ich, denn Antionietas der Geheimnis der Goldmädchen entbedet?“

Deutsches Schrifttum

Der Verlag Stadenmann hat insbesondere die wöchentlichen Schriftsteller in Österreich, in Süddeutschland und in den übrigen deutschsprachigen Gebieten...

Der Verlag Stadenmann hat insbesondere die wöchentlichen Schriftsteller in Österreich, in Süddeutschland und in den übrigen deutschsprachigen Gebieten...

Der Verlag Stadenmann hat insbesondere die wöchentlichen Schriftsteller in Österreich, in Süddeutschland und in den übrigen deutschsprachigen Gebieten...

Der Verlag Stadenmann hat insbesondere die wöchentlichen Schriftsteller in Österreich, in Süddeutschland und in den übrigen deutschsprachigen Gebieten...

Der Verlag Stadenmann hat insbesondere die wöchentlichen Schriftsteller in Österreich, in Süddeutschland und in den übrigen deutschsprachigen Gebieten...

Der Verlag Stadenmann hat insbesondere die wöchentlichen Schriftsteller in Österreich, in Süddeutschland und in den übrigen deutschsprachigen Gebieten...

Der Verlag Stadenmann hat insbesondere die wöchentlichen Schriftsteller in Österreich, in Süddeutschland und in den übrigen deutschsprachigen Gebieten...

Der Verlag Stadenmann hat insbesondere die wöchentlichen Schriftsteller in Österreich, in Süddeutschland und in den übrigen deutschsprachigen Gebieten...

Immer noch: H. H. Ewers

Die Festsache, daß die eigentliche deutsche Dichtung seit Napoleonzeit dem ganzen Ausland, dank der jüdischen Herrschaft aller Mittelwege, unbekannt geblieben ist, macht es...

Die Festsache, daß die eigentliche deutsche Dichtung seit Napoleonzeit dem ganzen Ausland, dank der jüdischen Herrschaft aller Mittelwege, unbekannt geblieben ist, macht es...

Die Festsache, daß die eigentliche deutsche Dichtung seit Napoleonzeit dem ganzen Ausland, dank der jüdischen Herrschaft aller Mittelwege, unbekannt geblieben ist, macht es...

Die Festsache, daß die eigentliche deutsche Dichtung seit Napoleonzeit dem ganzen Ausland, dank der jüdischen Herrschaft aller Mittelwege, unbekannt geblieben ist, macht es...

Die Festsache, daß die eigentliche deutsche Dichtung seit Napoleonzeit dem ganzen Ausland, dank der jüdischen Herrschaft aller Mittelwege, unbekannt geblieben ist, macht es...

Die Festsache, daß die eigentliche deutsche Dichtung seit Napoleonzeit dem ganzen Ausland, dank der jüdischen Herrschaft aller Mittelwege, unbekannt geblieben ist, macht es...

Kartenwerke

\* Ravensheims Deutsche General-Autofarte in 2 Mäkten, Maßstab 1:925.000, ist als wichtige Neuerfindung für den Kraftfahrer...

\* Ravensheims Deutsche General-Autofarte in 2 Mäkten, Maßstab 1:925.000, ist als wichtige Neuerfindung für den Kraftfahrer...

\* Ravensheims Deutsche General-Autofarte in 2 Mäkten, Maßstab 1:925.000, ist als wichtige Neuerfindung für den Kraftfahrer...

Genst Währet:

„Litauische Geschichten“ Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser, Berlin, G. m. b. H., Berlin.

„Litauische Geschichten“ Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser, Berlin, G. m. b. H., Berlin.

Keine Oper von Ludwig Rollesius

Adaltrix Amadeus, der Schöpfer der Oper „Dona und Donar“, hat eine neue Oper „Ovidia“ vor. Das Werk wurde vom Stadttheater Nürnberg zur Aufführung angenommen; die Premiere wird im August 1933 stattfinden.



# Jugend im Kampf

## Beilage der Hitler-Jugend im Bann Halle-Merseburg

### Gebietsführer Reckewerth Führer des Gebietes Mitte

Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach hat den Gebietsführer Reckewerth mit sofortiger Wirkung zum Führer des Gebietes Mitte ernannt.

Das Gebiet Mitte umfaßt die Oberbänne Halle-Merseburg und Magdeburg-Anhalt.

Erst vor einigen Tagen wurde Gebietsführer Reckewerth zum Landesbeauftragten der Provinz Sachsen ernannt. Mit diesen Ernennungen verleiht sich eine Maßnahme von größter Bedeutung in der Hand unseres Gebietsführers. Seine Person bedeutet uns aber auch die Gewähr, daß er den Anforderungen unbedingt und in jedem Falle gerecht wird. Kein anderer ist mehr dazu berufen, die Geschicke der Jugend in unserem mitteleuropäischen Bereich zum Wohle der Jugend selbst und damit des Staates zu lenken. Die Person des Gebietsführers läßt uns nicht zweifeln an der Beseitigung und an dem Erfolg unserer Kampfes um die Erhaltung der gesamten mitteleuropäischen Jugend und ihrer Eingliederung in die Front der schaffenden Jugend Adolf Hitlers. Von jeder wahr Gebietsführer Reckewerth Revolutionär, er war Schirach mit eifrigerem Willen, höchsten Mut, Heterogenität und Geistesgegenwart und hat er nie von dem Totalitätsgrundsatz abgekommen ist, gilt uns als bester Beweis, daß er nie ruhen wird, daß er mit uns kämpft und freiet, bis unser Hochziel erreicht, bis der Geneser unter.

Der Gebietsführer wurde geboren am 22. August 1897 in dem kleinen Städtchen Oitzsch am Nordrande des Harz. Aus seiner Jugendzeit ist wenig zu erfahren, das eine aber hat schon in seiner Schulzeit als Reichsleiter deutlich gelaute: eine revolutionäre Weltanschauung und sein unerschütterliches Willen zum Leben. Als Fortbewerter trat er dann später in die Dienste des Führers von Nationen und lernte die höchste Form der Arbeit, die Arbeit der Menschen, seine heilige Pflicht zum Deutlichen, zum Vornehmlichen, zum eigenen Vaterlande. Nach Beginn des großen Völkerringens folgte auch er als Siebzehnjähriger im Jahre 1915 dem Ruf des von Feinden bedrängten Vaterlandes. Während in vorderster Stellung, dem härtesten Feuer ausgesetzt, kostete er vor allem an der Westfront und verdiente sich das Eiserne Kreuz I. Klasse. Wie viele andere verlor auch er nach dem Krieg seine Stellung in Oberbefehlen.

In Mitteldeutschland fand er dann seine zweite Heimat. Er heiratete und schlug sich in den ersten Nachkriegsjahren recht und schlecht als Kaufmann durchs Leben. Die Schwände und die Hecke, die im Reichslager, heimlich und in 1923 bereit trat er ein in die junge nationalsozialistische Bewegung, die der Führer geschaffen und

Als Führer des Standortes Raumburg der Hitlerjugend, der damals 40 Mann stark war, bewies er seit 1928 seine Fähigkeit, die nationalsozialistische Jugend im Sinne des Führers, dessen Namen wir tragen, zu betreuen und in ihren Aufgabenkreis einzuführen.

Später wurde er dann zum Führer des Bannes Halle-Merseburg berufen. Anlässlich der Reichsführerernennung der Hitlerjugend in Bad Homburg ernannte ihn der Reichsjugendführer in Anerkennung seiner Verdienste zum Gebietsführer. Ende Juni erfolgte die Ernennung zum Landesbeauftragten des Reichsjugendführers für die Provinz Sachsen. Derzeitige Woche beauftragte ihn nun Baldur v. Schirach zum Führer des Gebietes Mitte.

Was auch der Aufgabenkreis ungeheuer erheben und die Arbeitsleistung kaum zu bewältigen sein, so zweifeln wir dennoch nicht daran, daß Gebietsführer Reckewerth seinen ererbten Aufgaben und Pflichten mit entschlossener Selbstverständlichkeit gerecht wird.

Kameraden! Wir grüßen unseren Gebietsführer!

Heil, Gebietsführer!  
Lauterjung, Vampressenpart 33.

### Gieg

Wir sind Leben, sind Wille, sind Eifer und Kraft,

Wir sind Geist, sind Glaube und Tat,  
Wir sind Eifer, sind aus göttlicher Höhe drauß  
Über Feinde, sprossende Saat.

Wir sind Liebe und Gut, sind die künftige Welt,  
Zwinger der wügenden Art,  
Wir sind die deutsche Unsterblichkeit  
Und das ewige deutsche Wort.

Wir erheben den Tag, wir zerhämmern die Nacht,

Wir sind, da das heilige Deutschland erwacht  
Folke, Hansere, Panal!

Franz Lüdtke.

### Neues aus Elsterwerda

Am Donnerstag, dem 6. Juli 1933, traf sich die Jg. des HfjB-Bundes in O r d a mit den Führern der Hitlerjugend. Es wurde ihnen die Auffassung des HfjB-Bundes bekanntgegeben und zugleich aufgefordert, der Hfj. beizutreten. Es meldeten sich 8 Jugendgenossen bedingungslos an.

Desgleichen waren am Freitag, dem 7. Juli 1933, die Jugendgenossen des HfjB-Bundes der Ortsgruppe Reichel eingeladen. Es wurde ihnen die Verordnung des Reichsjugendführers vorkommen und ebenfalls zum Beitritt in die Hitler-Jugend aufgefordert. Der Führer des HfjB-Bundes sprach einige Worte des Dankes an seine alten Kameraden und legte es ihnen ans Herz, mit dem Eintritt in die Hfj. nicht zu zaudern. Es meldeten sich 8 Jg. der Hitler-Jugend sowie eine Anzahl Kameradinnen vom HfjB-Bund zum HfjB. Mit dem Beitritt unseres Dorf-HfjB und einem dreifachen „Sieg Heil“ auf unseren Führer Adolf Hitler fand der Abend seinen Ausklang.

Mar.

## Am 5. und 6. August marschieren 20000 in Halle

Die Vorbereitungen zu dieser gewaltigen Heerschau in vollem Gange. — Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach hat sein Erscheinen zugesagt.

Wie alle Gebiete und Bänne im Reich, so ruft auch der Bann Halle-Merseburg seine Kämpfer zu einem großen Treffen auf. Nach dem Erlebnis von Potsdam wird die mitteleuropäische Jugend am 6. August auf Neue ihr Gelübde ablegen zu deutscher Eifer und Ehre, sie wird sich aufs Neue bekennen zum Führer, zum Volk und Vaterland.

Der Marschtritt der Jugend, die im Kampfe erprobt worden, die durch die Anforderungen, die man in jungen Jahren an sie stellt, angefordert, die durch ihre Liebe zum Führer und zum Vaterland angefordert wurde, die Jugend, die in Jahren tiefer deutscher Sühne das Banner der Freiheit hochtrifft und vorwärts stürmt, ungeachtet der Gefahren und der Personalschwäche, furchtlos und hart, der Marschtritt dieser Jugend wird am 5. und 6. August auch durch die Straßen der Stadt Halle dröhnen. Am Sonnabend, dem 5., wird ein gewaltiger G a e l e s z u g von rund 10000 deutschen Jungen und Mädchen zu Ehren des Gau-

leiters und der Massenpartei, genossen durch die feierlich geschmückten Straßen der Stadt marschieren.

Der Sonntag wird dann die 20000 Teilnehmer zum Feldgottesdienst vereinigen. Sport und Spiele füllen den weiteren Vormittag. Am Nachmittag spricht dann der Reichsjugendführer Baldur von Schirach. Ein großer Propaganda- und ein weiterer Verkauf des Nachmittags bildet den Höhepunkt dieser gewaltigen Heerschau der nationalsozialistischen Jugend Mitteldeutschlands.

Unser Treffen in Halle soll zu einem Erlebnis werden! Der Tag von Halle soll ein zweites Potsdam der nationalsozialistischen Jugend Mitteldeutschlands werden.

Der Tag von Halle soll bekunden die Unerschütterlichkeit unseres Glaubens und die Unabänderlichkeit unseres Willens.

L. Lauterjung,  
Vampressenpart 33.

### Von Ferienkindern, Pflegerkern und Heimweh!

Wieder von der Kindererziehung des Deutschen Jugendwerkes und der Gaufruchtbarkeit der NSDAP. Gau Halle-Merseburg.

I.  
Der Morgen dümmert hell leuchtend, halb weinend sehen Kinder und Eltern auf dem Weg vor dem Parteibüro. Die Verbindung der Ferienkinder auf die bereit stehenden Lastwagen soll beginnen. Noch einmal werden die Namen verlesen, werden die den Kindern umgebenden Transportbehälter nachgeprüft. Da plötzlich tritt ein Transportleiter: Gertha aus Ebersdorf! Name, es sind aber doch alle benachrichtigt? Und doch war ein Fehler unterlaufen, denn man hatte der Versicherungsfälle einen falschen Heimort angegeben. Hier hilft nur handeln. Der Führer der Gausleitung wird aus den Federn geholt, und im Eiltempo fahren wir hinaus aus der Stadt.

Gertha, sitzt nun zu Hause mit dem Köfferchen vor der Tür und weint, weil sie keine Nachricht hat und nun wohl nicht mit soll, sagt eine Frau aus demselben Ort. Aber vor der Tür sitzt niemand. Die Großmutter strahlt, als sie hört, daß das Kind doch noch mitkommt. Gertha ist gerade bei der Mutter im Nachbarort. Wir laden die Großmutter mit allen Sachen, dem gepackten Köfferchen, in den Wagen und fahren in den Nachbarort. Dort wird die kleine schnell angezogen und los geht es nach der Versicherungsfälle. Als Großmutter aus dem Wagen steigt, sagt sie: „Nun, das ist ein bisschen etwas an zu meinen, dann, was ich denn los und klappt kommt es zurück. Lassen Sie nur, das ist nur am Anfang und hell strahlt

den die weinenden Augen, als sie auf dem Transportbehälter lesen können, daß sie bei einem Pa. Wädel von Gerth, bald lauter frische Frischen lesen werden.

II.  
Wir fahren in einem großen Personenwagen nach der Gegend um die Seele bei Ebersdorf. Hinter liegen fünf Jungvolkswagen. Was und Ganten sehen sie aus. Die Stadtkluft hat sie nicht frisch und braun werden lassen, aber die Augen strahlen, daß es eine Freude ist, sie anzusehen. Die schwarzen Mäpfe sind fest über die Ohren gezogen und das Braunweid leuchtet aus dem Wagen als Zeichen der dunkleren Jugendlichkeit zum großen Führer. Doch sie nicht nur äußerlich zu ihm sehen, sondern tief im Inneren von ihm und seiner Bewegung ergriffen sind, zeigt sich bald. Als jene feilsch eines großen Feldes eine Gelenkzeugfabrik hell in der Sonne leuchtet und im Winde weht, da fängt plötzlich einer von den Jungen hinten an zu singen, und dann singen sie alle im offenen Wagen, trotz der Geschwindigkeit strahlenden Auges all die Kinder, die sie auf ihren Plätzen gelernt haben. Das Lied vom kleinen Städtchen in das ein Regiment von Heilern einzieht, singen sie am liebsten und daher immer wieder.

Vorn leitet der Führer und ich uns an. Der Führer, ein Kämpfer aus dem Weltkrieg, sagt hell und ernst: „Wissen Sie, jetzt weiß man wieder, für wen man arbeitet, für die Jungen hinter, das macht die Arbeit viel, viel leichter. Die werden das, was wir unter dem Führer erkämpfen konnten, nicht wieder aus den Händen lassen“ und hinten im Wagen sangen sie weiter: „... denn nur mein Vaterland, mein Deutschland, ist frei!“

III.  
Einmal haben wir die opferbereiten Parteigenossen gewaltig enttäuschen müssen. Wir brauchen nämlich nicht, wie sie gehofft hatten, fünf Wädel in das Dorf, sondern fünf Jungen. Das war eine Enttäuschung. Lange haben wir zureden müssen, die munteren Jungen zu nehmen. Ja, mit den Jungen könnten ihre kleinen Kinder doch nicht spielen. Nun, gewiß, Jungvolkswagen sind keine Kinder mehr, das sind aber Jungen, aber spielen können sie doch nicht. Als wir nach einer halben Stunde abfahren wollten, geht ein großes Lachen los, wir wollen uns von unseren jungen Freunden verabschieden. Und wo sind sie? Hinten im Garten spielen sie mit den Dorfkindern und lange haben wir rufen müssen, um sie nur einen Augenblick lang aus diesem neuen Wandel herauszubekommen zu einem kurzen „Heil Hitler!“ Nun waren die Parteigenossen aufeinander schon ganz zufrieden darüber, daß sie Jungen bekommen hatten. Wädel hätten sich nicht so schnell hineingefunden.

IV.  
In einem Gatzdorf stehen die Einwohner, alte treue Parteigarde um einen Schwarm von Kindern und nur mit Mühe kann die unerlässliche Transportleiterin die Ordnung wahren. Sie wollen sich alle ein Kind nach ihrer Wahl mitnehmen. Das geht natürlich nicht so schnell. Wirklich kommt ein Jungeoff nach von der Seite her an die Transportleiterin heran, die sofort merkt, daß es ein einheimischer ist. Autraklich kommt er zu ihr und sagt auf einen halben Jungenvolkswagen und sagt: „Wir bekommen auch einen. Geben Sie mir doch den da, den möchte ich als Freund haben. Durcht haunt die Leiterin. Als sie

dann aber die beiden Jungen, die sich bisher nicht konnten, zumunnenführt und sieht, wie beide sich die Hände reiben, sagt sie zu. Wo solche Freude empfunden werden kann, da ist er am besten aufgehoben. Noch schüchter plaudernd wandern die beiden in das Dorf hinein, der eine in Erwartung eines neuen Ereignisses, der andere folgt darauf, einen neuen Freund aus der großen Stadt zu haben.

V.  
Ofters rufft das Telefon in der Versicherungsfälle. Die Kinder haben Heimweh. Nun, damit haben wir gerechnet. Und trotzdem fahren wir, auf den Nachrichten von weiteren Transporten, einmal durch ein solches Heimweh, wie wir es nennen. Bei einem gut hergerichteten Wägen und einer ebenlochten treu sorgenden Bäuerin stehen zwei Stabkinder. Das eine Wädel, fomal und bleich, fängt an zu weinen als wir kommen und möchte wieder mit nach Hause. Da reden wir ihr zu, erzählen ihr von der Mutter, die auch einmal Ruhe haben muß, von der großen Arbeit, die wir gehalten haben als ihre Wägen und nun will sie nicht mehr bleiben bei diesen netten freundlichen Pflegerkern. Aber alles hilft nichts. Die Kinder fliehen immerfort. Da spricht einer von uns vom Führer und seiner Arbeit, vom tapferen Hiltelrädell und ihm nun sind die Wägen verlegt und ein Leuchten aus betweilen ihren Augen bezeugt das Verschwinden nun artig zu sein und zurückzukehren. So haben wir immer wieder erlebt, wie das Beispiel des großen Führers gerade die Kleinsten anpornt und i. träftigt. So wadgen unsere Jüngsten schon hinein in die Begriffe vom Führertum und Zeitung, von Eifer und Gefolgschaftstreue. W. Schlichte.







Statt jeder besonderen Anzeige.  
Die glückliche Geburt ihres  
**Sonntags-Jungen**  
zeigen in dankbarer Freude an  
**Studienrat Dr. Lühring**  
und **Frau Giesela geb. Hartwig.**  
Hannover, Jordanstraße 20.

Durch Unglücksfall wurde uns am 8. Juli unser  
lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder  
**Rudolf Schüze**  
im blühenden Alter von 21 Jahren plötzlich entzogen.  
Reibeburg, den 10. Juli 1933  
Delitzscher Straße 22 a  
In tiefstem Schmerz  
**Emil Schüze und Frau**  
Klara geb. Hülsmeyer  
**Sildegard Schüze**  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 12. Juli,  
nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Deute mittig 1/2 12 Uhr entschlief sanft nach einem  
arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unter guter  
Pater, Schönlager und Wehner, der **Gründer**  
**Hermann Stränjch**  
im Alter von 68 Jahren.  
In tiefstem Schmerz  
**Wwe. Helga Stränjch** geb. Hagen  
Lobitz, den 10. Juli 1933.  
Beerdigung Donnerstag, den 13. Juli 1933, 4 Uhr  
nachmittags, vom Trauerhause aus.

**Mey's**  
**Stoffkragen**  
1 Dtzd. 2,50  
Niederlage bei  
**H. Schnee nchl.**  
Gr. Steinstr. 84

**Damen - Konfektion**  
unter Ladenpreis  
**Else Schulze,**  
Hohenzollernstr. 88 ptr., Fernr. 31448  
Geschäftszeit v. 10-1 u. 2-7 Uhr.

**Carlobitverkauf**  
Der diesjährige reichliche Carlobitabhang  
der Gemeinde Kleinjena soll Freitag, den  
14. Juli 1933, nachmittags 2 Uhr, im Gemein-  
saale öffentlich meistbietend veräußert  
werden.  
Kleinjena, den 9. Juli 1933.  
Der Gemeindevorstand.

**Carlobitverkauf**  
Sonntags, den 15. Juli 1933  
Gemeinde Kleinjena nachmittags 8 Uhr  
im Saale.  
Gemeindeverwaltung, nachmittags 8 Uhr im  
Gemeindefaule. Bedingungen im Verzeich-  
nis. Der Ortsrichter.

**Bekanntmachung.**  
Am Donnerstag, dem 13. Juli,  
nachmittags 5 Uhr, wird die Ver-  
einbarung der Gemeinde Kleinjena  
(Wasserversehung) meistbietend  
versteigert. Bedingungen am Sammel-  
ort: Bahnhof Josta.  
Der Gemeindevorsteher.  
H. J. G. l.

**Die vornehmste Pflicht ..**  
des Nationalsozialisten ist  
Disziplin zu halten!  
Kauft nur bei unseren Inserenten

**Lauchstädter Brunnen**  
Zu Hausfrankuren  
Seit mehr als 200 Jahren geradezu  
hervorragend bewährt bei  
**Rheumalismus, Gicht**  
Ischias, Blutarmut, Nervosität,  
schlechter Blutbeschaffenheit  
Bestes Kurgetränk bei Zucker- und  
Nierenleiden, Arterienverkalkung  
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur  
den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben  
abgebildeten Original-Etikette.  
Lauchstädter Brunnen ist zu beziehen durch Apotheken  
Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen.  
Brunnenversand der Heilquelle Bad Lauchstädt.

**Kampf dem hohen Selb- u. Benjamins**  
**Mittelstands- und Beamten-Kredite**  
für jeden Jover.  
Sofortige Auskunft u. Beratung durch  
**Kibeta G. m. b. H., Zweigdirektion Halle**  
Landwehrstraße 211, Fernsprecher 21233  
Seriöse Betreuer gesucht.

**Da freut sich jeder,**  
der sein Haar lieb hat.  
**Dr. Dralle's**  
**Birkenwasser**  
erhält man jetzt schon für  
**RM. 1.50**  
Allbewährte Qualität. - Neue Packung.

**Schüze Deine Familie**  
durch Deinen Beitritt zum Deutschen Herold

Seine Begräbnis-Versicherung  
sichert eine würdige Bestattung. Auf Wunsch Vorauszahlung  
im Versicherungsfall.

Seine Kinderversicherung  
sichert den Söhnen die Kosten der Berufsausbildung oder des  
Studiums, den Töchtern die Kosten der Brautausstattung.

Seine Lebensversicherung  
sichert den Eltern einen sorgenfreien Lebensabend.

Niedrige Prämien; keine Barzeile; lokale Aufnahmeverbindungen, größte  
Sicherheit der Leistungen.

Anfang 1932: 1 Million 660 000 Versicherung.

Die Auszahlungen an unsere Versicherten betragen  
seit 1924 bis jetzt 48 Millionen Reichsmark  
und im Jahre 1932 allein über 8 Millionen Reichsmark.

Aktiven 89 Millionen Reichsmark.

Verlangen Sie kostenlos unverbindliche Auskunft,  
Geschäftsstellen in allen Städten Deutschlands.

**Deutscher Herold**  
Vols- und Lebensversicherungs-R.G.  
Berlin SW 48, Friedrichstr. 219-220. Fernruf 3 5, Bergmann 9200-9219.

Zahlreiche Mitarbeiter, auch nebenberuflich, überall gesucht!

**Kleine Anzeigen**

**Stellen-Angebote**  
Kellereis, Inhaberbes.  
**Alleinmädchen,**  
mit nur besten Empfehlungen, Kochkennt-  
nisse erforderlich, für Sonntag in Quartier-  
loft (Köchen zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Frau Jenny Herken, Stopen bei Josta.

**Jüngerer Steinbohrer (in)**  
sofort gesucht, Verdienungs: mindestens 150  
Mark, unbedingt selbstredend, (somedie  
Anerkennung und getreue Arbeitsleistung,  
gutes Gehalts- und (somedie Auffassung,  
Kenntnisse im Drehhandel od. Metallfä-  
brunne, in Verbands- und Metall-Verarb.,  
erwünscht. Nur wirklich leistungsstärkige  
Personen oder Damen, die eigenen An-  
sprüchen genügen und denen ein Dauer-  
stellung liegt, haben sich unter R. 999 an  
„MIZ“, Gellitstraße 47, wenden.

**1 Registrator, und Formular-**  
**schrant,**  
120 breit, 2,20 hoch, dazu passend zwei  
Zehn-Zeilen-Schreibblätter mit Schwingelstift  
und zwei Armaturen, gebraucht, aber  
sehr gut erhalten, umsatzfähiger Preiswert  
abzugeben.  
Größe Steinstraße 91.

**Fahrräder,**  
gebraucht, von 18 Mark an; neue sowie  
Reparaturen besonders gut und billig bei  
Gaul, Mühlberg 10.

**Gehirner**  
**Ausziehstuhl,**  
runder Tisch mit Aufschiebplatte, tolle Ge-  
sellschafter, zu verkaufen. Burgstr. 27 a.

**Fahrräder,**  
Gehirner hochbillig bei  
Kobrenzel, Kleine Meißelstraße 87.

**Hausflechter**  
aus guter Familie zum 1. August gesucht  
(auch an Hausflechter). Angebote unter  
R. 997 an „MIZ“, Gellitstraße 47.

**Bermietungen**  
2 zweifelhafte, 1 einstehende  
**Zimmer,**  
1 große Wohnfläche, gef. Karibor sofort  
zu vermieten.  
Schulstraße 24.

**Moderne Büroräume,**  
7 Fensterfront, beständig, Dampfheizung,  
reichliches Nebengerät, 1. Etage zu ver-  
mieten.  
Unterstadtstr. 4.

**Kanadier**  
mit Zubehör und Handwerker sofort zu ver-  
kaufen. Schumanns Posthaus, Frau-  
gärten 25.

**Damen- und Herrenrad,**  
gebraucht, billige Schreibmaschine, Ideal,  
nur 65 Mark. Moderner Anzug für ja.  
Feiern, neu. Weißstraße 48, Laden.

**Guterhaltene Bettstelle mit** labellofer drei-  
teiliger

**Hofhaarmatratze**  
billig zu verkaufen  
Stube, Am Steinort 18.

**Badstube, Badile**

**Fahrräder**  
Klein von 20,20 Mark an. Sämtliche  
Reparaturen und -reparaturen portofrei.  
Fahrrad-Rein, Halle (S.), Gellitstraße 48.

**Ställe, Lagerräume**  
billig zu vermieten. Schulstraße 21.

**Möbliertes**  
**Zimmer**  
zum 1. August zu vermieten  
Hofstraße 11 II, II, II.

**Möbliert.**  
**Zimmer,**  
sep. Eingang, zu vermieten.  
Grabe Brunnenstraße 45, Parterie I.

**Heiraten**  
Bessere Witwe, 44, sucht gebildeten Freund,  
519 98.

**nationale Gefinnung.**  
Borneimer Charakter, gute Figur. Su-  
perbsten, möglichst mit Bild, unter R. 998  
an „MIZ“, Gellitstraße 47.

**Verchiedenes**  
**Autofahren**  
erlernen Sie schnell und sicher bei Frau  
Schäfers, Automobil, Unterstadtstr. 3.

**Verkäufe**  
**Nach-Vollgeräte, 50 Mark**  
an, große Auswahl, diverse (somedie).  
Hofstr. 21, Schulstraße 48 I.

**Lezt die „MIZ.“**

**Die Milch ist übergelaufen!**

Das gibt häßliche Verkrustungen, und oben-dreien verstopfen sich die Gasöffnungen! Hier will das wunder-volle IMI helfen. Alles wird in einer heißen IMI-Lösung im Hand-umdrehen piksauber. Die Öffnungen sind vom Schmier befreit, und alle Flämmchen brennen wieder voll.

Überall, wo Fett und Schmutz entstanden ist, wirkt eine heiße IMI-Lösung wahre Wunder.

**Henkel's**  
**IMI**  
zum Aufwischen, Spülen, Reinigen, für Geschir- und alles Hausgerät  
Hergestellt in den Persitwerken!







Stadt und Kreis Delitzsch, Eilenburg

Senkung der Gas- und Strompreise

Die Stadtvorordneten bei der Arbeit

Eilenburg. Am Montag traten die Stadtvorordneten zu einer Sitzung zusammen, um in ihr über die den Konsumsüberwachungsplan für 1933 zu beraten...

Unvernünftiger Motorradfahrer

Motes Kaßmann (bei Eilenburg). Der Meister Otto Weismann aus Mersdorf begab sich mit seinem Motorrad, auf dem seine Ehefrau mitfuhr, in unvernünftiger hoher Geschwindigkeit von einer Seitenstraße auf die Hauptverkehrsstraße...

Kalloglogland

Delitzsch. Am Sonntag Vormittag konnte man eine ganze Zeit lang den Wallon 'Saghen' beobachten, der infolge der Hitze sich zum langsam bewegen. Kurz vor der Spitze nahm der Wallon eine Landung vor...

Beitritt zum Deutschen Sängerbund

Delitzsch. Der Männergesangsverein 'Fision' hat in seiner letzten Versammlung einstimmig beschlossen, dem Deutschen Sängerbund beizutreten...

Stachelpflanzung

Delitzsch. Die Gruppe Meins-Wilms-Schipeha ist bis 16. Juli für allen Verkehr gesperrt. Die Umlinierung erfolgt über Raudorf.

Festlichkeiten

Delitzsch. Auf dem Delitzscher Festmarkt waren 40 Ferkel aufgeführt, die zwischen 8 und 12 Mark totenen, zu dem sich ein Durchschnittspreis von 10 Mark errechnet...

Endlich!

Delitzsch. Wie wir erfahren, hat sich die kirchliche Devisengruppe des Landstättbürgerinnen-Vereins durch einmütigen Beschluß aufgelöst...

Mitteilung des Magistrats

Delitzsch. Zu vergeben sind: Maurer-, Glaser-, Maler- und Dachdeckerarbeiten. Ansgebote sind im Stadthausamt, Rathaus, 2 Treppen, Zimmer 85, erhältlich.

Briefe auf dem Wochenmarkt

Delitzsch. Im Laufe unserer regelmäßigen Marktberichte geben wir nachgehend vom letzten Wochenmarkt folgende Preise bekannt: Rindfleisch: Schmorsteck 90 Pf. je Pfund; Braten...

Parteilichkeitsbekanntmachung

Die Deutsche Jugend mit Lang werden seit einiger Zeit nicht nur von den Ortsgruppenleitungen veranlaßt, sondern auch von Jellen und Wads, von ES- und SA-Gliederungen von NSDAP, und anderen Untertuglerungen. Solche Veranlassungen nehmen überhand, verfluchen und verpöbeln die nationalsozialistische Revolution und führen zu Unzulänglichkeiten zwischen einzelnen Gliederungen der deutschen Freiwirtschaftsbewegung...

Seit Gitter!

Kreisleitung der NSDAP, Delitzsch. des Pläning, Kreisleiter.

Stärke kommt, fuhr auf ein Pferdewagen und auf dem kam zwoifeln Pferde und Wagen zu liegen. Der Führer des Wagens wurde von den Besatzungen abgeworfen und mußte dem Krankenwagen zugewandt werden...

Gleichschaltung des Schrebergartenvereins

Alshorua. Am dem 2. Juli hat die Ortsgruppe der Reichsvereinigung der Schrebergärtnervereine Alshorua die Gleichschaltung des Gesamtverbandes. Die Durchführungsarbeiten in den Händen des Ortsgruppenleiters der NSDAP, Alshorua, Sa. Pieske...

Beschlagnahmen

Kroßitz. Wie man sich erzählt, soll es der Landjäger gelungen sein, einen guten Griff zu tun. In eine mäßige Anzahl es sich um das Inventar des über 40 Mitglieder starken Arbeiterjägerclubs...

In einem anderen Fall besaßen eine große Anzahl teurer Bücher und Broschüren der 'Frankenbibelsorcher' der Weislag's nahme.

Großer Kreistagskongress in Delitzsch!

Delitzsch. Am Sonntag, dem 10. Juli, findet in Delitzsch unser Kreiskongress statt, an dem alle Ortsgruppen und die gesamte Parteigenossenschaft teilzunehmen haben.

Der Kongress erhält dadurch eine besondere Note, daß zugleich ein Kreisjugendtreffen der SA stattfindet.

Das nähere Programm geht den Ortsgruppen noch zu. Es werden sprechen: Reichsleiter Adolf Hitler über die Aufgaben der Partei, Reichsleiter Goebbels über unsere deutschen Wertaugung. Außerdem nimmt die Gauleitung teil und andere prominente Führer unserer Bewegung haben ihr Erscheinen in Aussicht gestellt.

Es ist vorläufig nachfolgende Veranstaltung: 10. Juli: Festabend der SA im 'Schützenhaus', Sonntag, den 10. Juli, 8.30 Uhr: Vormittags Kreistagskongress (Schützenhof).

Teilnahme aller Amtsblätter und der Parteigenossenschaft. 11.6.4. Nachtjäger. - 2 Uhr: Reichstagskongress. Selbstverteidigung, gemeinsam mit SA, anschließend Propagandamarsch, Kienzert, Bombola, gemischtes Beistimmen. Deutscher Tanz.

Welche Firmen sind deutsch?

Delitzsch. Der Kampfband des gewerblichen Mittelstandes hat mit dem Nationalverband der Deutschen Heimtextilindustrie e. V. vereinbart, daß dieser die Verzeichnisse für ein Verzeichnisergebnis für die deutschen Herstellerfirmen der Heimtextilindustrie in Angriff nehmen soll.

Wie Anfragen, ob eine Firma der Heimtextilindustrie deutsch oder nicht deutsch ist, sind im Juli an den Nationalverband der Deutschen Heimtextilindustrie e. V., Wernerstr. 65, Postkammerstraße 27, Leipzig, D 2, Ditzow 045 zu richten.

Landwirte, verzichtet nicht auf Entschädigung!

In dem Befehl zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse vom 1. Juni 1933 ist u. a. vorgesehen, daß der Kredit auf die Entschädigung verzichtet und für die Antizipation eine Befreiung über die Vermögensklärung ausstellen lassen kann.

Die Verzinsung der Entschädigung ist unumgänglich und daß die Wirkung, daß die Entschädigung erlassenen Vorschriften über den Kreditverzinsung keine Anwendung finden, ist E. kann wegen dieser weitreichenden Folgen aus der Verzinsung für den Kredit mit gutem Gewissen diese Verzinsung ausprechen.

Wir warnen daher jeden Landwirt in seinem eigenen Interesse bringen dabei, dem Wunsch der Kreditinstitute in dieser Beziehung nachzugeben.

Die Verzinsung der Entschädigung ist nicht möglich, wenn die Verzinsung eines beantragten Kredites nach sich ziehen, was in der gegenwärtigen Zeit des besonders starken Entschädigungsbetrags für einen Betrieb unter Umständen sehr nachteilig sein kann.

Die Kammer hat deswegen sofort nach Bekanntwerden der Wünsche der Kreditinstitute auf Vorlage von Verzinsungserklärungen vor Begehung neuer Kredite bei der Kreis-Verwaltung für Landwirtschaft, Domänen und Forst: dringlich die Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen beantragt.

Weichjungenwettkämpfe

Wiedemar. Bei den Weichjungenwettkämpfen in Wietzen am Sonnabend, dem 8. d. M., errangen folgende Schüler einen Sieg: 7.8. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): Willi Sport (62 Punkte), Georg Bartsch (45 P.), Wilhelm Dorn (45 P.), Willi Gittel (41 P.). Sie erzielten Gesamtpunktzahlen: 6.8. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 3.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 4.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 5.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 6.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 7.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 8.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 9.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 10.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 11.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 12.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 13.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 14.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 15.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 16.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 17.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 18.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 19.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 20.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 21.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 22.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 23.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 24.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 25.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 26.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 27.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 28.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 29.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 30.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 31.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 32.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 33.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 34.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 35.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 36.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 37.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 38.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 39.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 40.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 41.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 42.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 43.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 44.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 45.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 46.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 47.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 48.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 49.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 50.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 51.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 52.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 53.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 54.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 55.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 56.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 57.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 58.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 59.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 60.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 61.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 62.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 63.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 64.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 65.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 66.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 67.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 68.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 69.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 70.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 71.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 72.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 73.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 74.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 75.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 76.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 77.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 78.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 79.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 80.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 81.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 82.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 83.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 84.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 85.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 86.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 87.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 88.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 89.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 90.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 91.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 92.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 93.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 94.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 95.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 96.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 97.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 98.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 99.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 100.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 101.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 102.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 103.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 104.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 105.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 106.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 107.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 108.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 109.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 110.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 111.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 112.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 113.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 114.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 115.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 116.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 117.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 118.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 119.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 120.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 121.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 122.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 123.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 124.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 125.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 126.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 127.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 128.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 129.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 130.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 131.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 132.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 133.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 134.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 135.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 136.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 137.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 138.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 139.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 140.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 141.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 142.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 143.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 144.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 145.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 146.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 147.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 148.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 149.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 150.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 151.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 152.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 153.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 154.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 155.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 156.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 157.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 158.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 159.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 160.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 161.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 162.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 163.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 164.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 165.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 166.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 167.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 168.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 169.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 170.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 171.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 172.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 173.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 174.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 175.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 176.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 177.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 178.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 179.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 180.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 181.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 182.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 183.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 184.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 185.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 186.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 187.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 188.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 189.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 190.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 191.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 192.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 193.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 194.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 195.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 196.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 197.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 198.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 199.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 200.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 201.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 202.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 203.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 204.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 205.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 206.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 207.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 208.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 209.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 210.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 211.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 212.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 213.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 214.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 215.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 216.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 217.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 218.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 219.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 220.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 221.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 222.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 223.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 224.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 225.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 226.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 227.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 228.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 229.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 230.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 231.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 232.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 233.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 234.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 235.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 236.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 237.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 238.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 239.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 240.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 241.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 242.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 243.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 244.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 245.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 246.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 247.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 248.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 249.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 250.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 251.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 252.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 253.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 254.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 255.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 256.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 257.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 258.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 259.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 260.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 261.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 262.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 263.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 264.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 265.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 266.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 267.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 268.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 269.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 270.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 271.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 272.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 273.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 274.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 275.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 276.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 277.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 278.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 279.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 280.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 281.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 282.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 283.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 284.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 285.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 286.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 287.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 288.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 289.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 290.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 291.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 292.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 293.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 294.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 295.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 296.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 297.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 298.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 299.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 300.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 301.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 302.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 303.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 304.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 305.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 306.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 307.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 308.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 309.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 310.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 311.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 312.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 313.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 314.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 315.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 316.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 317.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 318.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 319.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 320.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 321.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 322.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 323.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 324.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 325.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 326.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 327.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 328.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 329.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 330.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 331.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 332.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 333.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 334.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 335.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 336.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 337.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 338.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 339.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 340.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 341.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 342.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 343.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 344.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 345.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 346.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 347.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 348.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 349.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 350.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 351.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 352.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 353.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 354.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 355.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 356.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 357.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 358.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 359.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 360.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 361.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 362.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 363.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 364.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 365.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 366.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 367.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 368.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 369.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 370.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 371.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 372.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 373.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 374.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 375.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 376.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 377.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 378.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 379.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 380.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 381.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 382.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 383.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 384.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 385.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 386.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 387.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 388.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 389.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 390.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 391.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 392.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 393.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 394.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 395.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 396.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 397.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 398.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 399.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 400.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 401.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 402.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 403.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 404.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 405.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 406.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 407.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 408.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 409.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 410.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 411.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 412.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 413.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 414.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 415.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 416.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 417.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 418.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 419.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 420.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 421.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 422.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 423.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 424.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 425.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 426.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 427.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 428.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 429.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 430.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 431.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 432.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 433.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 434.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 435.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 436.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 437.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 438.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 439.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 440.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 441.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 442.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 443.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 444.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 445.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 446.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 447.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 448.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 449.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 450.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 451.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 452.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 453.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 454.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 455.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 456.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 457.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 458.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 459.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 460.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 461.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 462.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 463.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 464.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 465.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 466.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 467.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 468.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 469.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 470.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 471.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 472.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 473.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 474.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 475.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 476.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 477.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 478.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 479.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 480.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 481.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 482.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 483.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 484.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 485.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 486.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 487.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 488.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 489.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 490.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 491.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 492.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 493.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 494.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 495.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 496.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 497.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 498.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 499.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 500.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 501.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 502.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 503.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 504.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 505.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 506.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 507.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 508.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 509.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 510.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 511.9. Schuljahr (Gruppe Wobau-Güterfeld): 512.9. Schuljahr (







# Aus Mitteldeutschland

## Zwei große Schuppen brennen ab

Magdeburg. Aus bisher noch unbekannter Ursache brach in der Nacht in dem 50 Meter langen Holzschuppen der Kohlenverhandlung Gliese an Seltener Feuer aus, das an dem leicht brennbaren Material lebhafte Nahrung fand und sich in kurzer Zeit auf das ganze Gebäude ausdehnte. Sämtliche Magdeburger Holzschuppen waren sofort zur Stelle und verhinderten Brandbruch nach der Straße. Das Holz in den sternenklaren Nachthimmel aufleuchtend und weißlich glühende Grotten war in weniger als einer Stunde wieder abgelöst, daß die auf eine zurückgelassene Brandwand hin die Lösungsge wieder ablösen konnten. Der Kohlenschuppen war jedoch vollständig niedergebrannt. Ein angrenzender Pferdehof und der benachbarte Nachbargrundstück, in dem sich die Futterräume der Firma befanden, konnten nur einem Hebergefeß der Flammen brennen werden. Der Schaden ist beträchtlich.

Magdeburg. In den späten Abendstunden des Sonntag entbrach in einem großen Schuppen in der Alsterstraße ein Feuer, das infolge der großen Trockenheit schnell um sich griff. Die sofort alarmierte Feuerwehrgesellschaft war mit drei Schlauchleitungen an und hatte zur Unterstützung der Lösungsarbeiten die Feuerwehrgesellschaft der Gauferstraße herangezogen. Der Brand ist vermutlich entstanden, daß der fünfjährige Enkel des Fuhrmanns Matthias mit Streichhölzern gespielt hatte und dadurch Streichhölzchen und Futtermittel in Brand gesetzt hat. Die aus Holz und Fachwerk gebauten Schuppen und Stallungen boten dem Feuer eine willkommene Nahrung, so daß der ganze Gebäudekomplex in kurzer Zeit flüchtig brannte. Es gelang gerade noch, die Flammen und den größeren Teil der Scheune in Sicherheit zu bringen. Der Schaden ist bedeutend.

### Mühlengener Zigarettenfabrik

Drei Zigaretten verachtet. Wittenau (Alt.). Eine Zigarettenarbeiterin hier auf den Höfen mit dem alten Erbe, gegen Verachtung von „Wundern“ Geld an sich zu nehmen, daß sie nach langer Zeit wiederbringen würde. Auf einer Stelle hatte sie damit auch Erfolg. Es gelang ihr, von einer Witwe 100 Mark herauszulösen, die sie später wiederum verlor. Die Witwe hatte dann aber Bedenken, und sie erbotest Anträge. Die Zigaretten mit zwei Zigaretten wurde aber der Verlegung gestellt und von Landjägern nach Steudal gebracht. Die 100 Mark konnten der Witwe wiedergegeben werden.

### 1000 Arbeiter erhalten wieder Brot

Deflau. Die Mafferte nimmt am Mittwoch mit 1200 Arbeitern ihren Betrieb wieder auf, nachdem während der verflohenen vier Monate Bauze sämtliche Angelei und 200 Arbeiter beschäftigt werden konnten. Für An-

schaffungen und Reparaturen wurden 750 000 Mark ausgegeben, die hauptsächlich dem Deflaure Handwerber zugute gekommen sind.

### Abolf Siller dankt einer 94jährigen

Ackerleserin. Die 94jährige Witwe Henning aus dem Jagdnießhospitall hatte dem Reichsführer zu seinem Geburtstag ein paar selbstgeschriebene Stimpfe und für die Schmelzer Adolf Sillers ein paar frischgebackene Zopflappen gelangt. Jetzt ist vom Reichsführer ein eigenhändiges Dankschreiben und sein schön eingetragenes Bild an eine alte Frau eingegangen, das ihr ganzer Stolz ist.

### Seltener Fang

Magdeburg. In der Ehe jüdischen Hühnerfänger und der alten Eisenbahnbrücke wurde von mehreren Personen ein ausgezeichneter Wiber erbeutet, der sich hoch im Alter befinden muß. Der Wiber wurde gefangen und einer der Beteiligten nahm das Tier in seine Obhut, bis es der sofort benachrichtigte Wasserfänger abholt und nach Kreuzdorf bringt. Das überaus seltene und unter Naturschutz stehende Tier konnte so erhalten werden.

## Der bolschewistische Gumpj im Bauhaus

### Der Bauhaus-Untersuchungsausschuß stellt fest

Deflau. Der Bauhaus-Untersuchungsausschuß zur Überprüfung der während der Amtszeit des Oberbürgermeisters Heide gestellten Maßnahmen hat jetzt seine Feststellungen in der Bauhausfrage an Ende gebracht. Der Ausschuss gelangt zu dem Ergebnis, daß der frühere Oberbürgermeister Heide als Bauhaus-

eine von bolschewistischem Geiste durchwehte Behörde mit geringen wirtschaftlichen Wert, ohne genügende Unterriedung der Öffentlichkeit über Charakter und Wichtigkeit des Bauhauses und trotz eindringlicher Warnungen nach Deflau gezogen habe.

Weiter wird ihm zum Vorwurf gemacht, trotz vieler Erfahrungen 2-3 Millionen für das Bauhaus aufgewendet, also zum Nachteil der Reichsstadt verfahren zu haben, während sich das Bauhaus immer mehr zu einer rein bolschewistischen Verbindung entwickelte.

Die im Bauhaus gepflegte Konstruktivität trug ausgesprochen internationalen, ja bolschewistischen Charakter. Angesichts dieser Umstände und der damit verbundenen erheblichen Verschwendung öffentlicher Gelder wird die Abgrenzung des Bauhauses als „Kunstströmung“ empfohlen.

Mühlberg (Elbe). Eine schwimmerfähige Höchstleistung vollbrachte der Polizeihauptmann Gans Connerborn aus Dresden. Er startete in der Nacht zum Sonntag um 0.10 Uhr in Schwimman in der sächsisch-böhmischen Landesgrenze, um auf der Elbe Sachjen zu durchschwimmen. Um 10.00 Uhr war er bereits im Reich, also zwei Stunden früher als bei dem Versuch im vorigen Jahre. Um 24.45 Uhr lag er bei den Reichshauptmann am weit von Mühlberg an der sächsisch-preussischen Landesgrenze aus dem Wasser. Er hat die 121 Kilometer lange Strecke

in voller Uniform, mit Seitengewehr, Pistole, Patronentasche, Gummihandschuhen, in 23 Stunden 35 Minuten geschwommen. Die Überführung lag in trockenem Zustand 17,6 Kilogramm. Der süße Schwimmer wurde lebhaft begeistert empfangen. Er liegt an der Landesgrenze sogar noch ohne fremde Hilfe an Land. Er wurde von den Schwimmern freundlich begrüßt. Nachdem sich Connerborn umgezogen und gewaschen hatte, hielt er noch eine

### Mitteldeutscher Autofahrer fährt in eine SA-Kolonie

Herzberg (Elster). Ein auswärtsiger Artillerieunteroffizier, in dessen Begleitung sich ein Mitteldeutscher Autofahrer befand, fuhr in der Nähe der Eisenbahnüberführung am Wehr-Berlin-Dresdener Straße mit seinem Auto ohne Licht in eine markierende Kolonie der SA-Meierei. Dadurch erlitt der SA-Meierei-mann Zölling und eine Wehrmannschaft die Verwundung und eine Wehrmannschaft. Die seine sofortige Überführung in das Krankenhaus notwendig machten. Die SA-Meierei-mann Oppenheim, Herzberg, und Friedrich aus Großschönau erlitten letztere Verletzungen. Die Autofahrer ergriffen in einem Seitenweg des Herberberger Großschönauwaldes, in dem sie sich nicht hatten aufgefunden. Nach Verabfolgung einer geschickten Kranz Bräutigam wurden sie in das Herberberger SA-Gem eingeleitet und am Montag zum Lohngauer Amtsgerichtsgefängnis weitertransportiert.

### Motorrad fährt auf Herbergespinn

Herzberg. In der Nacht fuhr auf der Straße nach Döbel ein Motorradfahrer gegen ein Hindernis. Der Fahrer wurde durch den gleichzeitigen fahrenden Herbergespinn des Herbergespinners H. Das Motorrad ist unbeschädigt geblieben. Der Fahrer des Motorrades und sein Sozius, beide aus Rathow, wurden ernstlich verletzt, so daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

### Gastwirt im Dorf schwer mißhandelt

Herzberg. Der Gastwirt Jesenski wurde in seinem Lokal „Deutsch's Haus“ von drei Arbeitern, die dort zu später Stunde erschienen und Bier verlangten, überfallen, als sie sich von den Besuchern entfernten. Ein Bierseidel, das der Gastwirt aufnahm, wurde durchgeschüttet bei den Gästen der Hand. Darauf schickte der Gastwirt in die Küche, worin ihm die Stühle aber folgten und ihn schwer mißhandelten, wobei verächtliche Einwürfe gegen die Gegenstände in Krümmern geschrien wurden. Die Gäste wurden schwer verletzt. Als der Gastwirt später das Haus verlassen wollte, wurde er von den Besuchern, die ihm aufgesessen hatten, auf die Straße geschoben und wiederum mißhandelt, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Er hat außer Heide und Stiefelwunden einige Rippenbrüche erlitten. Die Verletzungen sind bisher noch der Polizei gemeldet und festgenommen worden.

**Chlorodont** die Qualitäts Zahnpaste  
Zur Herstellung der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste werden nur die anerkannt besten Rohstoffe verarbeitet. Chlorodont, morgens und vor allem abends benutzt: beseitigt häßlichen Zahnbelag und üblen Mundgeruch ist sparsam im Verbrauch und daher preiswert.

**Zauber des Jüdens**  
ROMAN VON RUDOLF GREINZ  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, Dramatisierung, Verfilmung sowie das der Nachdruck, vorbehalten. Für Amerika: Copyright 1928 von L. Stankmann & Co., N. Y., Leipzig. Printed in Germany.

(51. Fortsetzung.)

Hans von Altingberg wollte sich nach Westmarchen in Meran begeben. Was kann ... darüber konnte er sich selbst keine Rechenschaft geben.

Eine ganze Welt war für ihn aufzubrechen. Eine Welt, die er sich aufgebaut hatte. Erbaut in freier Phantasie, wie er sich ja selbst eingelebte mußte, so oft er darüber nachdachte. Das Leben war anders. Das ging seine unerklärlichen Wege und kümmerte sich nicht um die Zufriedenheit der Menschen.

Was war eigentlich anders geworden? Das kleine blonde Mädchen umherzitternd neben ihm. War stetig und arbeitete den ganzen Tag. War geblüht und demütig. Denn das sie so gut mit den Schwägerinnen seines Freundes Oswald Scheiner auskam, davon konnte sie unbeschadet ein großes Verdienst für sich selbst in Anspruch nehmen.

Ein armes Dienstmädchen. Nicht geküßt und bewacht wie die Diener vornehmere Familien. Einmal aufgenommener in ihrer Liebe und dann wieder entlassen, begehren und für ihr eigenes Leben geküßt. War sie dabei nicht eigentlich christlicher gewesen, als so viele andere, die den Wandel der Jugend tragen und heimlich flüchtigen? Nicht nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werden.

Daher er nicht selbst ein gefallenes Mädchen unter den flüchtigen Sägen der Gottesmutter geküßt? Hatte er nicht dieses Mädchen in besonderem Marmor unbewußt die Ringe des armen Mädchens geküßt, das in seiner unmittelbaren Nähe lebte?

In seiner unmittelbaren Nähe ... ja, er sah sie, er küßte sie um und war darüber doch immer glücklich. Sie küßte ihm geküßt.

Jeden Tag und jede Stunde hätte sie ihm geküßt, die sie nicht um ihn geküßt wäre.

Was war denn an dem kleinen blonden Mädchen anders geworden? Sie war eine glückselig geküßt, die er in Meran in dem alten Kaufhaus unter den Vergleichen wiederbeküßt hatte. Nicht die gleiche, die ihm in Kranzengesicht glücklich begegnet war. Das hätte er aber doch bald bemerkt und es sich nur nicht erklären können. Das hätte er immer geküßt, während er an ihrer Seite saß, und hatte sich für einen schönen und lebendigen Zug, der in ihrem kleinen Gesicht war, auch immer wieder seine rechte Erklärung geben können.

Nun besch, er die Enttarnung des ganzen Geheimnisses. Sie hätte es ihm selbst offen eingeküßt. Offen und ehrlich. Ohne Blendung und ohne Einschüchlerung für sich. Ehrlich und einfach, wie es ihre Art war.

Sie mußte er, wobei dieser wehe Zug kam. Mühte es, warum sie in Angst vor ihm bebte, wenn sie küßte, er würde sie an sich ziehen. Sie hätte Angst vor dem Bekenntnis. Aber sie mußte von allem Anfang an sich entschließen geküßt sein, um alles zu geküßt, wenn es einmal so weit kommen sollte. Sonst hätte sie ja die Angst nicht geküßt.

Was das nicht schon von ihr? Hundert andere hätten es nicht geküßt. Gätten geküßt. Gätten es dem Zufall überlassen, ob jemals etwas aufgenommen würde oder nicht. Und dieser Zufall spielt in den meisten Fällen eine sehr mittelbare Rolle für das Leben und ist nicht gekommen. Und wenn es aufkame, dann war es so spät. Dann war das Leben von zwei Menschen geküßt. Denn über Zug und Zug konnte man noch viel späterer hinweg, als über ein offenes Bekenntnis.

Sie mußte ihn lieben. Sie mußte ihn un-ansprechlich lieben. Sonst hätte sie ihm nichts geküßt. Lieber verlor sie ihn, als daß sie ihn lieb geküßt hätte.

Was war also eigentlich mit dem Mädchen anders geworden? Sie war die gleiche geküßt, die ihm damals vor nun zwei Monaten auf dem Platz, der zu seinem Zimmer führte, entgegengeküßt war. Er hätte sie ja nie wieder zu finden geküßt. Ein seltsames und ganz eigenartiges Gesicht hatte ihm das kleine blonde Mädchen, sein traumhaftes Ideal, wieder in den Weg geküßt. Oder war das nicht Ehrlichkeit? Nicht höhere Bestimmung? Wohl wenige Menschen konnten sich rühmen, eine solche Erfüllung ihrer Schmach geküßt zu haben.

Sieine Schmach war erfüllt worden. War erfüllt worden wie in einem Weiden. Es war aus der Erde geküßt wie ein sauberer blühender Baum mitten im Wald, unter blauen Himmel und leuchtenden Sonnenstein. Nein, nicht wie ein einziger Baum allein, wie ein ganzer Baumgarten, in dem die Vogel sangen und flüchteten.

Und jetzt noch ihm in diesem Baumgarten unter dem im leichten Winde wehenden blauen Blau eine Blume über den Weg geküßt. Er hätte diese Blume geküßt? Sie konnte sie diese Blume geküßt? Ja, er konnte sie geküßt. Aber sie war geküßt.

Er liebte dieses Mädchen. Er liebte sie mit allen Kräften seiner Seele. Einmal hätte er sie geküßt, so geküßt, solange er sie nicht wiederbeküßt hätte. Aber da sie ihm wieder begegnet war in lebendiger Erscheinung, da hatte er sie unverändert geküßt. Jung, hübsch, heiß, lebensfröhlich und begehrend. Gatte sich nur immer geküßt zurückgeküßt, was ihm ein unerklärliches Entsch in ihrem Leben geküßt geküßt.

Jetzt war dieses Unerschütterliche offenbar. Es war aber doch das gleiche Mädchen geküßt, das er liebte. Sie hätte sich nicht verändert. Wie leicht doch diese verändert? Noch demütiger war sie geküßt. Demütig wie ein schüchternes Kind.

Sie geküßt geküßt. Das war das Glück und Macht. Das war sie immer geküßt.

Und da hätte ihr einer Schatz vorbeigeküßt geküßt und sie. Eine Gestalt und ein Dach für die Zukunft. Wenn sie auch warten sollte, sie hätte ihn gewartet. Denn wie ein Schmelz ersehnt einen armen Mädchen Heirat und Dach. Die große Schmach ihres jungen Lebens über ihr dieses Dach verprügelt, der hat schon dadurch allein viel Gehalt über sie. Und wie auch noch von Liebe spricht, dem glaubt sie alles.

Das ist die stille Tragödie der gefallenen Mädchen, daß sie alles glauben, wenn Liebe und Heimat um sie werden.

Was es dem armen Dienstmädchen aus dem kleinen Heimatkreis der im Palast zu bezüngen, daß sie sich ... nicht nicht, auf daß sie nicht gerichtet werden ...

Ein schüchternes Kind. Das war sie geküßt. Trotz allem, was durch ihr Leben geküßt war.

Der junge Diener mußte, daß er nur ein paar große, freie und gute Worte zu ihr zu sprechen brauchte, und sie war geküßt. Er mußte das genau, wie er es geküßt hätte auf dem Heimweg von Wittenau. Und er sprach diese Worte nicht. Es war alles noch zu unklar, nahe, zu bitter, zu quälend. Der andere ... Er konnte nicht darüber hinwegkommen. Entfremdung brauchte er, Zeit.

Darum wollte er nach Westmarchen fort gehen. Wie lange ... Er mußte es nicht, nicht ... Das war ihm noch unklar. Er dachte an Wittenau. Wittenau war bei ihm.

Sie sprach immer gleich mit sich und geküßt. Er und das kleine blonde Mädchen. Es war keine Rede von der Vergangenheit. Ja, es wollte Hans von Altingberg bedürfen, als ob das Mädchen nun heiliger und unbefangener wäre, seitdem er alles geküßt. Sie sah ihn offen in die Augen, und es war in ihnen glänzenden Augen immer unendliche Dankbarkeit zu lesen, wenn sie ihn sah und er mit ihr sprach.

Auch die sonnigsten Spätagereise hatten sie nicht geküßt. Und es war immer ein echter Freitag, wenn sie zusammen kamen.

(Fortsetzung folgt)



# Der deutsche Sport

## Aufteilung der Aufgaben des Reichskuratoriums

### Ein Schritt größter Tragweite - Wehrsport in den Sportverbänden soll zur Vorbildung sein

Die Genennung eines Reichsjugendführers, dem die gesamte deutsche Jugend unterstellt ist, dazu die Einrichtung eines Sportkommissariats, das für die sportliche Erziehung der Jugend verantwortlich ist, ferner der Zusammenschluß aller Wehrverbände zu einer nach gemeinsamen Richtlinien betriebenen Wehrarbeit dürften in allerhöchster Zeit dazu führen, daß das Reichskuratorium für Jugendberückung aufgestellt wird. Sein Aufgabengebiet würde dann unter die eben genannten Organisationen aufgeteilt werden. Es ist anzunehmen, daß dem Reichsjugendführer die Aufgabe obliegt, sich um die allgemeine körperliche Erziehung der deutschen Jugend zu kümmern, die Richtlinien darüber wird man wohl bald erlassen. Herr von Tschammer-Olsen hätte die Spezialaufgabe, sich um die etwa 16- bis 20-jährigen zu kümmern, soweit sie in den Turn- und Sportverbänden zusammengefaßt sind, um dieses Material zu sportlicher Leistungshöhe und kämpferischer Einstellung zu bringen. Der Geländesport würde in diesem Rahmen nur die Rolle einer allgemeinen Durchbildung und Vorbildung spielen. Die eigentliche Wehrarbeit einseitig mit unserer Jugend, insbesondere auch der akademischen Jugend, zu pflegen, wäre dann Angelegenheit der obersten SA-Führung.

So daß sich also ein ganz planmäßiger, organisatorischer Aufbau der Jugendberückung, soweit der Staat sie in die Hand nimmt, ergeben würde. Man darf damit rechnen, daß schon in nächster Zeit die entsprechenden Bekanntmachungen erfolgen.

## Reichssportkommissar über den ehemaligen Arbeiterpost

Reichssportkommissar von Tschammer und Olsen sprach am Montag in Hannover, am mit den dortigen Turnvereinen und sportlichen Kreisen in Verbindung zu nehmen. Er sagte u. a.: Der Deutsche Turnerschaft werde die Stellung wiedergegeben werden, die sie vorhin und die sie in den letzten 14 Jahren nicht gehabt habe. Sie werde, wie er glaubt, der beste Kamerad der SA werden und er denke gar nicht daran, die Deutsche Turnerschaft in irgendeiner Form zu zerlegen. Er werde auch den deutschen Turn- und Sportvereinen den Platz verschaffen, den sie nach ihrer Praxis und Erfahrung verdienen. Es gelte etwas Neues zu schaffen und aufzubauen. Es gelte auch langsam an die Aufgabe heranzugehen.

Den vorzuziehen und innerlich freigegebenen deutschen Arbeiter aus der SA und der D.D. und S.S.D. herüberzuziehen.

Er werde den ihm unterstellten Führern in den deutschen Turn- und Sportvereinen, auf S.S.D. und S.S.D. Rechte von oben herab zu geben. Es gelte deutsche Arbeiter und es gelte sie zu gewinnen.

## Der Rationen besitz, wenn unsere Sportleute sich nicht festsetzen?

Wie sieht es demgegenüber mit der Durchführung des sogenannten Geländesports? Mit dem Ende der Saison ist in den SA und SAJ nur dann etwas anzufangen, wenn geeignete Gelände in unmittelbarer Nähe zur Verfügung steht und genügend Wehrer zur Stelle sind. Im allgemeinen aber geht es um einen wirklichen Schulting in diesen Dingen ein williges Geschehen und dem sonst gebotenen Tageslauf und ein Einstellen auf die neuen Einblicke. Anfolgebefehle kann eine geländesportliche Ausbildung in allgemeinen nur in geschlossenen Lagern, die sich über längere Zeit erstrecken, durchzuführen werden. Wohlwollende Geländesportler, die hervorragenden geleiteten Lagern des Reichskuratoriums beschließen sind, können durch gelegentliche Sonntags- und Feiertagsfahrten, wie sie für Berufsleute allen möglich sind, niemals beschließen sein. Dazu kommt, daß die zur Freitagsausbildung des Geländesportlers der Wehr eine erfahrungsgemäß immer zur Vorbereitung des rein formalen

## Sind wir auf dem richtigen Wege?

### Eine Auseinandersetzung mit dem Geländesport - Es fehlt die körperliche Auszubildung - Der Wert des Lagers

Der Direktor des Institutes für Lebenserziehung an der Universität Halle, Herr Dr. W. G. B. hat sich in der letzten Nummer eines Heftes zur Verfügung gestellt, in dem er zu dem Verhältnis des Sports zum Wehrsport Stellung nimmt. Mit Nationalsozialismus und SA-Mann kann man nicht auf einem Feld, wie es die Wehrsportführer gemeint sind, wir betreiben doch unter dem Namen Wehrsport ein Spielchen, das sich in der Wehrsportführung über diese soziale Arbeit, die der Wehrsport ist. Die Wehr des Geländesportes und die Führung der Sportvereine sind in der Wehrsportführung als soziale Arbeit zu betrachten.

Gymnastik und Spiele verbannt, geben diese 8 bis 4 Stunden vollst in der Möglichkeit zu einer ausdehnenden körperlichen Durchbildung. Die angebotene Zeit zu der Wehr, ins und ins Herden hinausgerichtet werden müssen, braucht nicht wesentlich überschritten zu werden, falls die Leistungsstätten einhergehen gütlich liegen. Soll aber in diesen Stunden etwas besonders erreicht werden, so muß offenbar eine Bewegungsabfolge durchgeführt werden, die auf alle Erfahrungen und die Sportwissenschaft der Nachkriegszeit gegründet ist.

ausreichende Weisungsfähigkeit in Kleidung haben wir ja ohnehin während des größten Teils des Tages, da wir Mittelaltertrödel normalerweise nicht mehr tragen.

Das Streben, durch Verbesserung der Technik die Leistung zu steigern, das Training auf wissenschaftlich-biologische Grundlage, sind an sich keine krankhaften Entartungserscheinungen.

Unter dem Einfluß liberalistisch-gesellschaftlicher Erörterungen und gewisser gesellschaftlicher Erziehungsgründe ließ es sich das deutsche Volk nach dem verlorenen Kriege und dem Wegfall der großen Erziehungsschule der allgemeinen Wehrpflicht gefallen, daß alle militärische Erziehung aus dem Turnunterricht verbannt wurde.

hastig waren die Leistungen ein Beweis, die bei den Wehrkämpfen des Jahres der Jugend zur Sommerferienzeit von zahlreichen Teilnehmern gezeigt wurden.

Wie sollen den dafür Verantwortlichen die Freuden an solchen Turnereignissen sein, wie die Beispiel die Masse mit fortzieht und die Teilnahme am Leistungssport von Natur aus begehrt, aber bei den meisten Sportarten auf wenige Jahre beschränkt ist. Wehrereignissen, wie sie bei gesundem Jugend auch sonst vorkommen, dürfen daher im allgemeinen ohne unnötige Aufregung in Kauf genommen werden.

Die militärische Grundausbildung wurde, als eine unvollständige Quantität angesehen. Es fanden sich Leute von Maß, die mit allerhand wissenschaftlichem Wissen bewiesen, daß diese Haltung sogar gesundheitsförderlich ist. Ebenso wurde das Strafrecht durch die Wehrpflicht abgelehnt.

Viele junge Männer waren da zu sehen, die nicht nur körperlich vernachlässigt und fächermäßig entwickelt waren, sondern auch solche, die trotz normaler Entwicklung körperlich tiefen, frengen und wackeln. Sarcophagen waren manche, die in ihren SA- oder SA-Mitgliedschaften oder im grauen Kleid des Reichsheer genutzten ausliefen.

Der alte Wehrsport ist ja, daß die meisten hervorragenden Turner und Sportler später auch in bürgerlichen Leben tätige Leute werden.

Wer, wie Verfasser, für Verbehaftung des Wehrvolkes aus der alten Schule entsetzt und vernünftig Straftat, nicht zu vernachlässigen mit Steifheit, als wertvollen Grundlag der körperlichen Erziehung betrat, mußte sich auf heftige Angriffe gefaßt machen.

Wer aber sein Material vorbereiten will und nicht richtig laufen, springen und werfen kann, ist ein lächerliches Zerwürf eines Wehrmannes.

Ausnahmen bestätigen die Regel. Aber gerade Ausnahmen fallen am meisten ins Auge, werden von Nichtfachleuten als typisch für den ganzen deutschen Sport angesehen und das verhängnisvolle Urteil ist festzuhalten, daß die Wehrerziehung der Wehrerziehung von jeder Seite über Verzicht und Amateurport nebeneinander berichtet haben. Ähnlichweise aber ist der deutsche Amateurport im Gegensatz zum Wehrsport auch, wenn er sich noch gesund, sonst würde die Jugend, die in einer instinktiven Wehr gegen Entartungserscheinungen hat, ihm nicht ausweichen.

Nebenall möchte ich ein beherrschendes Wesen an die Spitze der Wehrerziehung setzen, ohne die es nun einmal weder im öffentlichen noch im Privatleben geht; dazu eine nicht nur äußerlich schlechte Haltung vieler Jugendlicher, weil eben eine gesundheitsförderliche Haltung auch auf dem Charakter zurückwirkt.

„Man gebe der Nation 6 Millionen sportlich tadellos trainierter Körper, alle von fanatischer Vaterlandsliebe durchglüht und zu höchstem Angriffswert erzogen und ein nationaler Staat wird aus ihnen, wenn notwendig, in nicht einmal 2 Jahren, eine Armee geschaffen haben.“ (Giller, Mein Kampf S. 611).

Wie soll man trainieren? Es ist selbst nicht notwendig, daß jeder Jugend SA-Anfänger bereit, im Gegenteil, ein Laufen mit nackten Füßen im Sand oder auf Blasen ist für die Ausbildung der Fußmuskulatur ungleich wertvoller. Trotzdem ist eine Wehrerziehung bestimmt von Nutzen, weil sie leicht in Ordnung gehalten und auf abgemessener Strecke eine Forderung der Leistung und eine allmähliche Steigerung

genießt, stellen wir uns den Schlägen und Reizen vor. Du nun einmal von Natur aus natürliche Wehrerziehung besitzen und schlapp sind, wird der weichen gymnastischen Methode trotz aller neu gewonnenen Erkenntnisse auf dem Gebiete der Körperbildung der Erlösa verliert.

Der Wert der sportlichen Technik. Um eine richtige Bewegungsabfolge durchzuführen, benötigt es keinesfalls, wenn bei Geländebewegungen gelegentlich einmal ein Graben überbrücken, ein Baum erklettern oder ein Stein geworfen wird.

besonders für die Anfänger, durchgeführt werden kann. Wir müssen weiter damit rechnen, daß wir es in den oberen Klassen der Schulen und in den Turn- und Sportvereinen vielfach mit Wehrer zu tun haben, die eine besondere Freude an der Vervollendung der Form der Übungen und der Steigerung ihrer Leistungen haben. Diese Leute begreifen sich nicht auf die ganze Wehrerziehung, sondern nur auf das Erlernen von Wehrer, nach allen möglichen Feld, Wald- und Wiesenpielen. Sie haben Interesse an Diktus, an der Regel, am Schwabenstein und in unsern großen Kampfsportarten wie Handball und Fußball, nach letzterem ja bekanntlich von unserer hoffnungsvollen Jugend auf öffentlichen Straßen und Plätzen trotz Verbot gespielt wird und

## Sport oder Geländesport?

Deute schließt nun das Wehrer der Wehrerziehung wieder einmal, wie das im Volksmund häufig ist, hart nach der anderen Seite aus. Von Schulen, Vereinen und Verbänden wird „Geländesport“ getrieben und diesem soll die rein turnerische und sportliche Arbeit mehr oder weniger ein-geordnet werden.

Technik erwerben heißt nicht schlechthin gefährliche Übungen erlernen, sondern die vielen Kulturformen bevorzugen genaugenauer natürliche, angemessene und kraftsparende Bewegungsform wiederfinden. Nebenbei haben auch manche künftigen Lebensformen großen Wert, weil sie das Bewegungsmotiv in sich fassen und vielen besondere Freude machen.

langst ein deutscher Nationalistport geworden ist. Daher wollen wir die geordneten, abgemessenen Spielereien mit dem geordneten, abgemessenen Wehrer erlernen und für alle Wehrerziehungen wie Handball und Fußball, nach letzterem ja bekanntlich von unserer hoffnungsvollen Jugend auf öffentlichen Straßen und Plätzen trotz Verbot gespielt wird und

Rechnen wir an, daß abgesehen von den sonntäglichen Anspannungsübungen der Wehrspiele und ähnlichen Wehrerziehungen beruflichen Angehörigen von Sportvereinen für Wehrerziehungsarbeiten 2 bis 4 Stunden in der Wehrerziehung stehen. Für Turnen, Sport,

Selbstverständlich müssen diese schon aus hygienischen Gründen, in der Wehrerziehung vorgenommen werden, weil nur richtige Wehrerziehung des Wehrer der richtigen Technik ist möglich. Wer sie erworben hat, kann aber ohne weiteres auch in der Wehrerziehung richtig laufen, springen und werfen, denn eine

Die Form der Geländebewegungen für Erwachsene ist die militärische Übung. Diese aber gehört in den Aufgabebereich des Wehrerziehers, dem alle notwendigen Grundlagen vor allem auch die unumgängliche Wehrerziehung zur Verfügung stehen. Was von unteren Vereinen und Verbänden trotz guten Willens auf diesem Gebiete geleistet wird, ist nicht wehrerziehend, sondern nur eine soziale Spielleiere. Es soll damit nichts gegen die Notwendigkeit einer wehrerziehenden Erziehung der deutschen Jugend gesagt werden. Wer das tut, beruht sich auf der deutschen Wehrerziehung. Aber gerade im Interesse dieser Zukunft darf die auf Verfügung stehende Zeit nicht nutzlos verstreuen werden.

neigen, weil sie den Kern der Sache nicht erfassen haben. Ein Grundsatz haben aber die mit Vorliebe betriebenen Erziehungsberechtigten wenig Bedeutung. Ferner verlieren Geländebewegungen, die Schülern sehr viel Freude machen, falls sie richtig geleitet werden, was auch nicht so ganz einfach ist, für Erwachsene sehr bald ihren Reiz.

Die Form der Geländebewegungen für Erwachsene ist die militärische Übung. Diese aber gehört in den Aufgabebereich des Wehrerziehers, dem alle notwendigen Grundlagen vor allem auch die unumgängliche Wehrerziehung zur Verfügung stehen. Was von unteren Vereinen und Verbänden trotz guten Willens auf diesem Gebiete geleistet wird, ist nicht wehrerziehend, sondern nur eine soziale Spielleiere. Es soll damit nichts gegen die Notwendigkeit einer wehrerziehenden Erziehung der deutschen Jugend gesagt werden. Wer das tut, beruht sich auf der deutschen Wehrerziehung. Aber gerade im Interesse dieser Zukunft darf die auf Verfügung stehende Zeit nicht nutzlos verstreuen werden.

„Mein schädlisch kann eine Wehrerziehung eines Volkes nicht durch private Verbände durchgeführt werden, außer unter Beihilfe ungeheurer finanzieller Mittel. Jeder andere Glaube führt auf großer Hehrerziehung eigenen Könnens...“ (Giller, Mein Kampf S. 603).

Wie sollen den dafür Verantwortlichen die Freuden an solchen Turnereignissen sein, wie die Beispiel die Masse mit fortzieht und die Teilnahme am Leistungssport von Natur aus begehrt, aber bei den meisten Sportarten auf wenige Jahre beschränkt ist. Wehrereignissen, wie sie bei gesundem Jugend auch sonst vorkommen, dürfen daher im allgemeinen ohne unnötige Aufregung in Kauf genommen werden.

„Man gebe der Nation 6 Millionen sportlich tadellos trainierter Körper, alle von fanatischer Vaterlandsliebe durchglüht und zu höchstem Angriffswert erzogen und ein nationaler Staat wird aus ihnen, wenn notwendig, in nicht einmal 2 Jahren, eine Armee geschaffen haben.“ (Giller, Mein Kampf S. 611).

Wie soll man trainieren? Es ist selbst nicht notwendig, daß jeder Jugend SA-Anfänger bereit, im Gegenteil, ein Laufen mit nackten Füßen im Sand oder auf Blasen ist für die Ausbildung der Fußmuskulatur ungleich wertvoller. Trotzdem ist eine Wehrerziehung bestimmt von Nutzen, weil sie leicht in Ordnung gehalten und auf abgemessener Strecke eine Forderung der Leistung und eine allmähliche Steigerung

genießt, stellen wir uns den Schlägen und Reizen vor. Du nun einmal von Natur aus natürliche Wehrerziehung besitzen und schlapp sind, wird der weichen gymnastischen Methode trotz aller neu gewonnenen Erkenntnisse auf dem Gebiete der Körperbildung der Erlösa verliert.

Rechnen wir an, daß abgesehen von den sonntäglichen Anspannungsübungen der Wehrspiele und ähnlichen Wehrerziehungen beruflichen Angehörigen von Sportvereinen für Wehrerziehungsarbeiten 2 bis 4 Stunden in der Wehrerziehung stehen. Für Turnen, Sport,

Selbstverständlich müssen diese schon aus hygienischen Gründen, in der Wehrerziehung vorgenommen werden, weil nur richtige Wehrerziehung des Wehrer der richtigen Technik ist möglich. Wer sie erworben hat, kann aber ohne weiteres auch in der Wehrerziehung richtig laufen, springen und werfen, denn eine

langst ein deutscher Nationalistport geworden ist. Daher wollen wir die geordneten, abgemessenen Spielereien mit dem geordneten, abgemessenen Wehrer erlernen und für alle Wehrerziehungen wie Handball und Fußball, nach letzterem ja bekanntlich von unserer hoffnungsvollen Jugend auf öffentlichen Straßen und Plätzen trotz Verbot gespielt wird und

Die Form der Geländebewegungen für Erwachsene ist die militärische Übung. Diese aber gehört in den Aufgabebereich des Wehrerziehers, dem alle notwendigen Grundlagen vor allem auch die unumgängliche Wehrerziehung zur Verfügung stehen. Was von unteren Vereinen und Verbänden trotz guten Willens auf diesem Gebiete geleistet wird, ist nicht wehrerziehend, sondern nur eine soziale Spielleiere. Es soll damit nichts gegen die Notwendigkeit einer wehrerziehenden Erziehung der deutschen Jugend gesagt werden. Wer das tut, beruht sich auf der deutschen Wehrerziehung. Aber gerade im Interesse dieser Zukunft darf die auf Verfügung stehende Zeit nicht nutzlos verstreuen werden.

„Man gebe der Nation 6 Millionen sportlich tadellos trainierter Körper, alle von fanatischer Vaterlandsliebe durchglüht und zu höchstem Angriffswert erzogen und ein nationaler Staat wird aus ihnen, wenn notwendig, in nicht einmal 2 Jahren, eine Armee geschaffen haben.“ (Giller, Mein Kampf S. 611).

Wie soll man trainieren? Es ist selbst nicht notwendig, daß jeder Jugend SA-Anfänger bereit, im Gegenteil, ein Laufen mit nackten Füßen im Sand oder auf Blasen ist für die Ausbildung der Fußmuskulatur ungleich wertvoller. Trotzdem ist eine Wehrerziehung bestimmt von Nutzen, weil sie leicht in Ordnung gehalten und auf abgemessener Strecke eine Forderung der Leistung und eine allmähliche Steigerung



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

**Jahrgang** Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 16 Blättern. — **Verlag, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreisliste u. a. m.** — **Kummer 159**

## Das Ausland erkennt Adolfs Hitlers Aufbauwerk an

Eine wertvolle englische Stimme / Würdigung unserer Krisenbekämpfung durch das Genfer Arbeitsamt

### Was das Internationale Arbeitsamt feststellt



**gegen die Arbeitslosigkeit**

... hervor, daß dort die Krise, soweit sie sich in den Ziffern der Arbeitslosen ausdrückt, anabermindert anhält. Eine Verbesserung der Arbeitslosigkeit im Verhältnis zum Vorjahr wird festgelegt in der Wirtschaftskonvention, den Standinadischen Ländern und in Holland. Außerhalb Europas wird eine Verbesserung der Arbeitslosigkeit in Japan, Australien, Ägypte und Palästina bezeichnet.

Mit diesen Aufzeichnungen wird zum ersten Male auch international bestätigt, daß der hartnäckige Kampf Hitlers gegen die Weisheit der Arbeitslosigkeit in Deutschland schon jetzt von Erfolg gekrönt ist.

### ... in London

England habe sich daraufhin entgegen dem Wunsch der Weltwirtschaftskonferenz, auf eine Fortsetzung der Konferenz hinzuwirken, deren Arbeit aber auf gewissen Punkte beschränkt werden solle. Er hoffe, so sagte Chamberlain, daß man vielleicht in den nächsten Tagen zu einem gewissen Ausgleich gelangen werde. Abschließend meinte Chamberlain, daß die Konferenz doch vielleicht nicht ganz vergeblich gewesen sei, da man sich jetzt besser verstehe.

### Schacht in London

Berlin. Reichsbanpräsident Dr. Schacht hat sich nach vorübergehendem Aufenthalt in Berlin am Montag früh vom Tempelhofer Feld mit dem Flugzeug nach London begeben.

### Beginn der Europareise Hendersons

#### Seine Besprechung mit Daladier

Paris, 11. Juli. Der Präsident der Genfer Abrüstungskonferenz, Henderson, ist am Montag Morgen in Paris eingetroffen, wo er mit dem Ministerpräsidenten Daladier und dem Außenminister Paul-Boncour eine Reihe von Besprechungen haben wird. Da beide Minister am Montag Nachmittag durch den Kabinetsrat in Anspruch genommen waren, werden die englisch-französischen Unterredungen erst heute stattfinden. Henderson soll in erster Linie versuchen, mit Daladier und Paul-Boncour eine Verständigung über verschiedene technische Fragen, wie Vereinheitlichung der Armeematerialien, die Bekämpfung verbotenen Kriegsmaterials und Beschränkung des Artilleriematerials, die Kolonialstreitkräfte und schließlich die Sanktionsmaßnahmen gegen

### Sieghafte Jugend!

Von Nord Rothermere

Seit mehreren Jahren habe ich die Entwicklung dieser Bewegung sehr aufmerksam verfolgt. Im September 1930 schrieb ich von München aus an die „Daily Mail“, daß Deutschlands junger Nachwuchs „entflohen wäre, die Führung in den nationalen Belangen in seine Hand zu nehmen“. Ich habe mit jetzt beweisener Genauigkeit vorausgesagt, daß diese Bewegung zu einer „nationalen Wiedergeburt Deutschlands“ führen würde.

### Für das Recht der Jugend

Selbst Schlichter, begriffe ich dieses der Welt so gegebene Beispiel. Ich trete für das Recht der Jugend auf Herrschaft ein. Mussolini hat die höchste Gewalt in Italien im Alter von 30 Jahren erreicht. Seine Mitarbeiter waren noch jünger. Sie zusammen haben ihr Land zum bestregierten in Europa gemacht.

Ich baue fest darauf, daß Hitler, der im Alter von 43 Jahren zur Macht gelangt ist, ähnliche Erfolge in Deutschland erzielen wird.

Als Großbritannien sein Leben und die Freiheit Europas gegen Napoleon verteidigte, waren seine nationalen Führer auch jung. Pitt, Wellington, Nelson, alle hatten sie das volle Maß ihrer Verantwortlichkeiten mit Vierzig erreicht.

Während heute die Regierungen von Deutschland oder Italien aus zehn oder einem Dutzend lebenslanger, fester Männer in der Blüte ihrer Jahre bestehen, bringt eine britische Aktivität in Verbindung mit junger, gaubareigere alte Herren zusammen deren Durchschnittsalter 63 ist.

### Hauptursachen des englischen Wirtwars

Die Nachsicht oder Gleichgültigkeit, mit der die britische Öffentlichkeit abgewandtesten Parteiführern gestolzt, sich an die politische Macht zu klammern, ist eine der Hauptursachen des Wirtwars, in dem sich unsere nationalen Angelegenheiten seit langem befinden. Bis sich die jüngere Generation in Britannien durchsetzt, wie es die Jugend in Deutschland und Italien getan hat, werden die selbstverliebten Schönerherren, die jetzt im Amte sind, und durch Preisgabe unserer Macht in Indien auf den Verfall des Reiches hinführen, ihren verhängnisvollen Einfluß weiter ausüben.

Ich lege es allen jungen Briten und Britinnen dringlich nahe, den Fortgang der Naziherrschaft in Deutschland aufmerksam zu verfolgen. Sie dürfen sich nicht durch falsche Darstellungen durch die Gegner dieser Bewegung irreleiten lassen. Die einfache, ungeschminkte Vaterländische Gilters und seiner Gefolgschaft bringt unsere Satzungsschreibern und Kulturkommunisten in große Aufregung. Die geistigsten Beamtenreifer der Nazis findet man in eben den Kreisen der britischen Öffentlichkeit und Presse, die am eifrigsten in ihren Lobpreisungen der russischen Sowjetregierung sind.

Diese Klüftener, die im Selbstinteresse nichts von Gefahren absehen wollen, wahren, wohl aber ein bewundernswertes Beispiel bürgerlicher Organisation darin erbilden, verschließen ihre Augen vor den tats.

### etwaige Verletzungen des beabsichtigten Aufkommens herbeizuführen.

Henderson hat während seines Aufenthaltes in London das englische Ministerium besucht und vorbereitende Besprechungen mit Vertretern der englischen Regierung gehabt. Die Dauer von Hendersons Aufenthalt in Paris wird von dem Fortschritt seiner dortigen Verhandlungen abhängen. Er wird dann seine europäische Rundreise nach Rom und anschließend nach Berlin fortsetzen. Außerdem ist er zum Besuch anderer europäischer Hauptstädte eingeladen worden. Falls Hendersons Hoffnungen sich erfüllen, so wird er in der Regel eine Sitzung des Abrüstungsausschusses im August während der Wälderbumsversammlung einberufen. Der Hauptausfluß der Abrüstungskonferenz wird auf jeden Fall bis 18. Oktober verlagert bleiben.